



**MARVEL
COMIC**

IS A TRADEMARK OF
MARVEL COMIC GROUP

NR. 8

DM 2,50

hrs 40 hft 3 ös 18

sfns 2,80 L 800

"...UND MACHTEN SICH DIE ERDE UNTERTAN."

PLANET AFFEN

DER

**DER
MESSIAS**

**EIN MAKABRES
KAPITEL AUS
„RÜCKKEHR ZUM
PLANET DER AFFEN“**

**UNGEHEUERLICH:
DIE
WELTERBEN**



NOREM



Auf dem Ritt in die Verbotene Zone

STAN LEE präsentiert:

PLANET DER AFFEN

Herausgeber:
KLAUS RECHT

Redaktion:
KIRSTEN ISELE
HARTMUT HUFF

Produktion:
KURT REBISCHKE

Titelbild:
EARL NOREM

Planet der Affen in USA:

MARVIN WOLFMAN
DON MCGREGOR
DAVID KRAFT
ROY THOMAS
CHRIS CLAREMONT
DOUG MOENCH
JOHN WARNER
Redaktion



„DER MESSIAS“

von Doug Moench &
Alfredo Alcala

Seite 5

„DIE WELT-ERBEN“

von Doug Moench &
Mike Ploog

Seite 22



„WO WÄRE DENN IHR PLATZ AUF DEM „PLANET DER AFFEN?““



Eine nachdenklich
stimmende
Untersuchung von
Gary Gerani

Seite 46

VOM



PLANET DER AFFEN

Liebe Landsleute!

„Apes conquer Britain“ (Affen erobern England) verkündet seit einigen Wochen diese Anzeige in gewissen englischen Zeitschriften, unterstützt von Plakaten an einschlägigen Spielwarengeschäften. Mehr über die „Affen-Invasion“ erfuhr die beunruhigte Öffentlichkeit aus den Fernsehprogrammzeitschriften.

Was steckt dahinter? – Sie entsinnen sich der inzwischen zum Klassiker gewordenen ersten Ausgabe des „PLANET DER AFFEN“?! – In jenem Leitartikel baten wir Sie um Hilfe, die Fernsehserie „PLANET DER AFFEN“ ins deutsche Fernsehen zu bringen. Und – ecce! Auf der Insel Ihrer Majestät wurde Wirklichkeit, wovon wir am Bildschirm kaum zu träumen wagen: die Affen-Serie flimmert über dieses vorgenannte Gerät!

Wir erwarten von Ihnen (nein, nicht die berühmte Schiffsladung Bananen!) eine Flut von Briefen an die deutschen Fernsehanstalten. Etwa: Wir wollen unsere Affen! Oder: Macht endlich mal den Bildschirm frei – für eine Stunde Afferei!“ Vielleicht auch: „Laßt uns auf schöne Affen gaffen!“

Aber eigentlich wollten wir Ihnen mit diesen haarigen Zeilen ganz andere Dinge nahebringen. Nämlich? – In diesem prächtigen Heft stoßen Sie – ob Sie wollen oder nicht – auf den Beitrag „Kennens Sie Ihren Platz auf dem Planet der Affen?“ – und eben diesen wollen wir Ihnen ganz besonders an Ihre schütterere Brust legen. (Den Artikel, nicht den Platz!)

Die darin enthaltene „Affenphilosophie“ werden Sie am besten genießen und verdauen können, wenn Sie sich in Ihrem Lieblingsschlaftbaum bequem gemacht haben und sich ungeachtet der um Sie tobenden Pavianhorden diesem Beitrag widmen. (Ein Tip: Halten Sie sich doch einfach die Ohren zu und blättern Sie mit Ihren Greifzehen um!)

„Affenphilosophie“? – Keine Angst, Sie brauchen weder Kant noch Marx oder Hegel aus der Kiste zu zerren – aber vielleicht werden Sie doch in diese Ecke geraten. Vielleicht! – Denn klarer wurde in diesem Magazin noch nie zum Ausdruck gebracht, was diese Geschichten sein sollen (außer, daß sie – wie Sie zugeben werden, spannend unterhalten) – eine Parabel – eine „lehrreiche Dichtung“. Und mit Beklemmung sehen wir uns veranlaßt, das Wort „Dichtung“?? gleich mit zwei Fragezeichen zu versehen!

Die Reihe „Affenmacher“ setzen wir mit einem Portrait des philippinischen Künstlers Alfredo Alcala fort, der – dies im Hinblick auf einen der besonders freundlichen Leserbriefe – nicht auf der Baumschule Zeichenunterricht hatte. Doch davon haben Sie sich gewiß bereits selbst überzeugt.

Mit besten Grüßen von Baum zu Baum
Ihre
Redaktion Planet der Affen
2000 Hamburg 76
Schwanenwik 29

DER MESSIAS

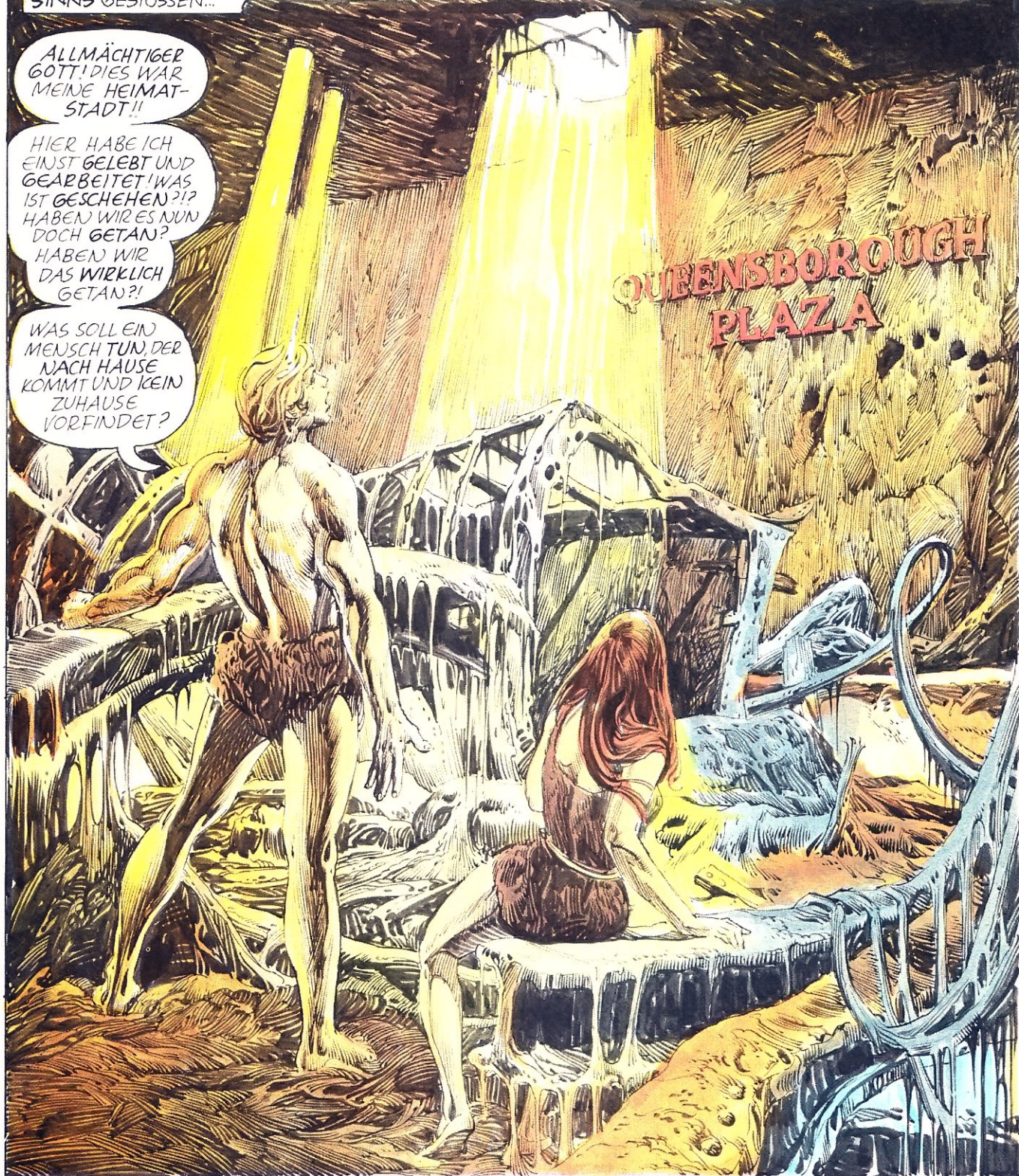
AUF DER SUCHE NACH DEM ASTRONAUTEN TAYLOR, DER VON EINEM FLUG IN DEN WELTRAUM NICHT ZURÜCKKEHRTE, IST DER RAUMSCHIFFSARZT BRENT AUF DIE CHAOTISCHEN ÜBERRESTE DES WAHNSINNS GESTOSSEN...

ALLMÄCHTIGER GOTT! DIES WAR MEINE HEIMTSTADT!!

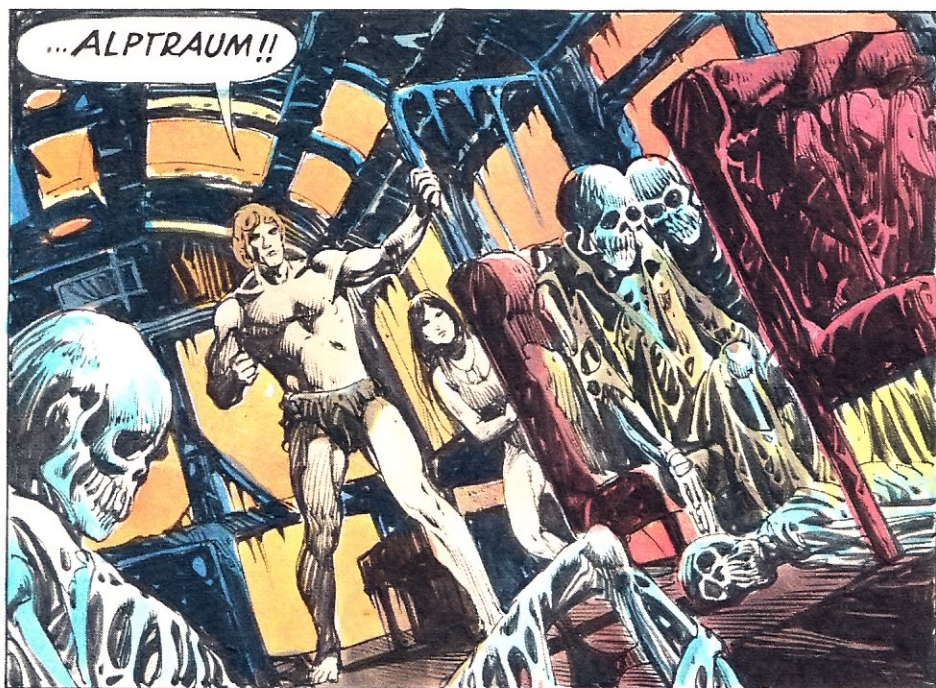
HIER HABE ICH EINST GELEBT UND GEARBEITET! WAS IST GESCHEHEN?!? HABEN WIR ES NUN DOCH GETAN? HABEN WIR DAS WIRKLICH GETAN?!?

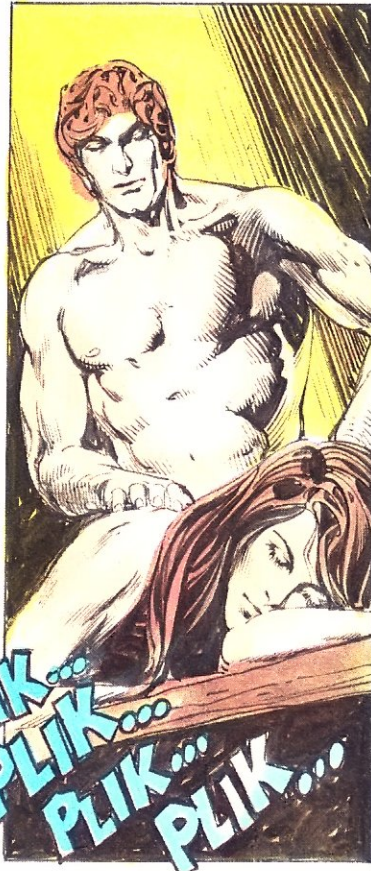
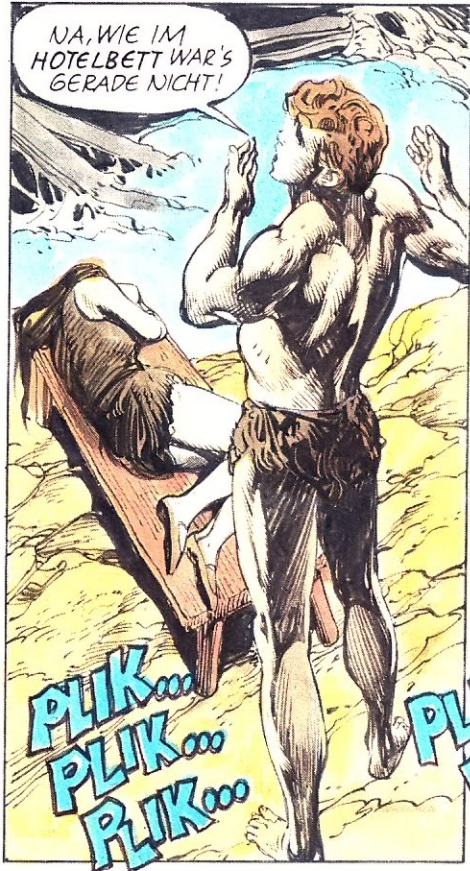
WAS SOLL EIN MENSCH TUN, DER NACH HAUSE KOMMT UND KEIN ZUHAUSE VORFINDET?

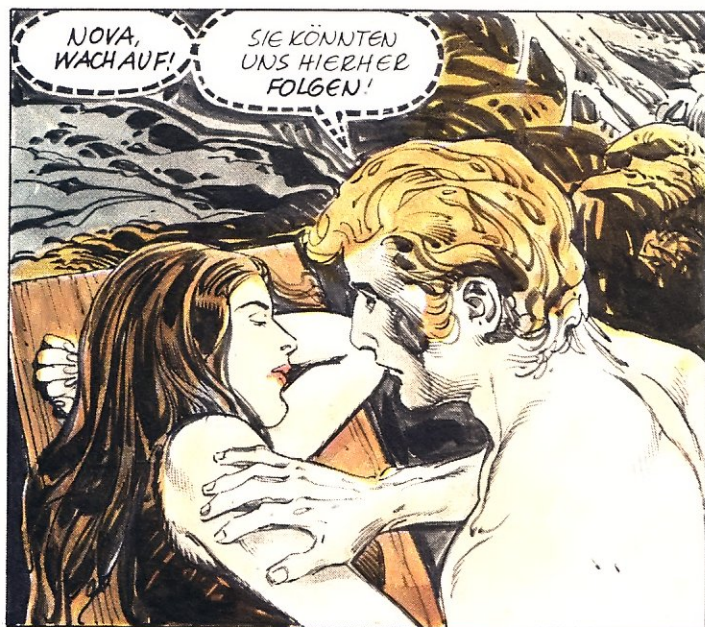
QUEENSBOROUGH PLAZA











NOVA,
WACH AUF!

SIE KÖNNTEN
UNS HIERHER
FOLGEN!



WIR
MÜSSEN
WEITER!



KOMM, ICH
HELF DIR
RUNTER!



DIE EINZIGE
FRAGE IST JETZT:
WAS ERWARTET
UNS AM ANDEREN
ENDE DES
TUNNELS?



SEKUNDE
MAL!

DIES ENT-
FERNTE
SUMMEN...



DU HÖRST
ES AUCH--

KOMM TIEFER
IN DEN TUNNEL
REIN!



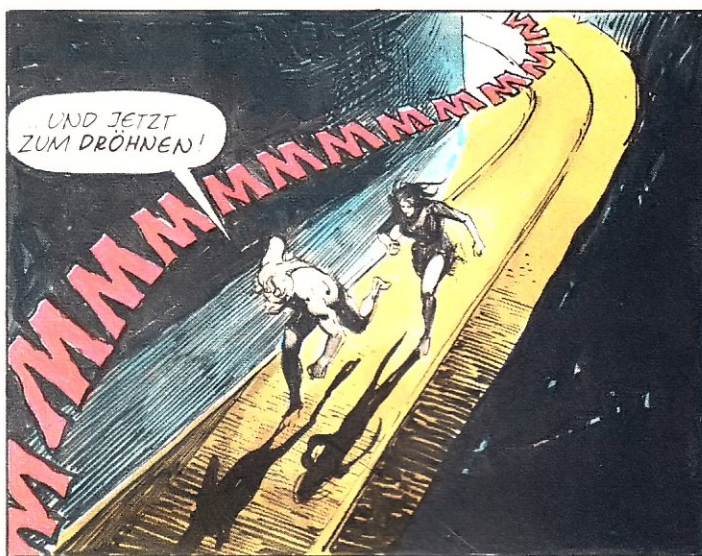
DAS SUMMEN
WIRD LAUTER!

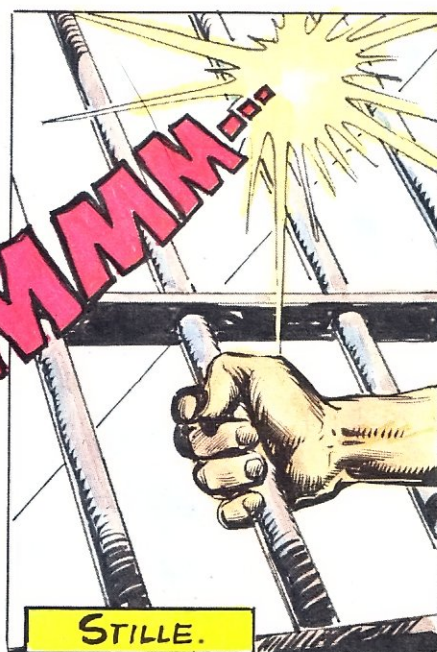
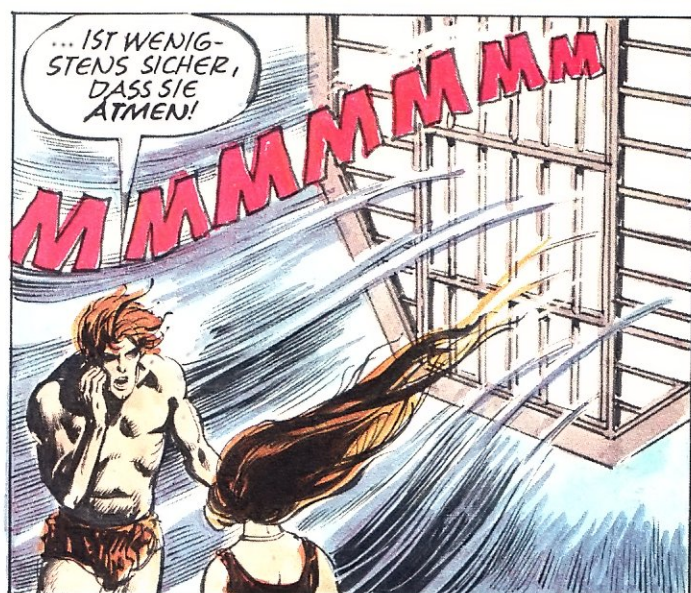
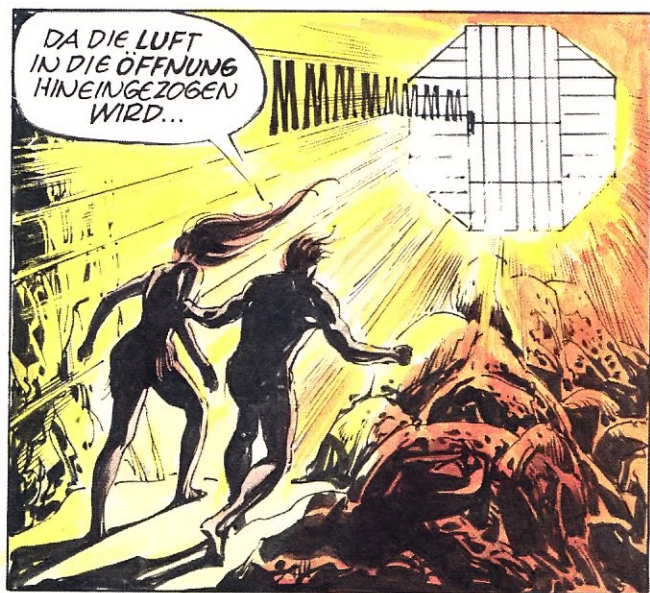
JA... WIR
MÜSSEN IHM
NACHGEHEN!



WIR MÜSSEN
UNS DARAN ORIEN-
TIEREN-- ALS
WEGWEISER
NACH DRAUSSEN

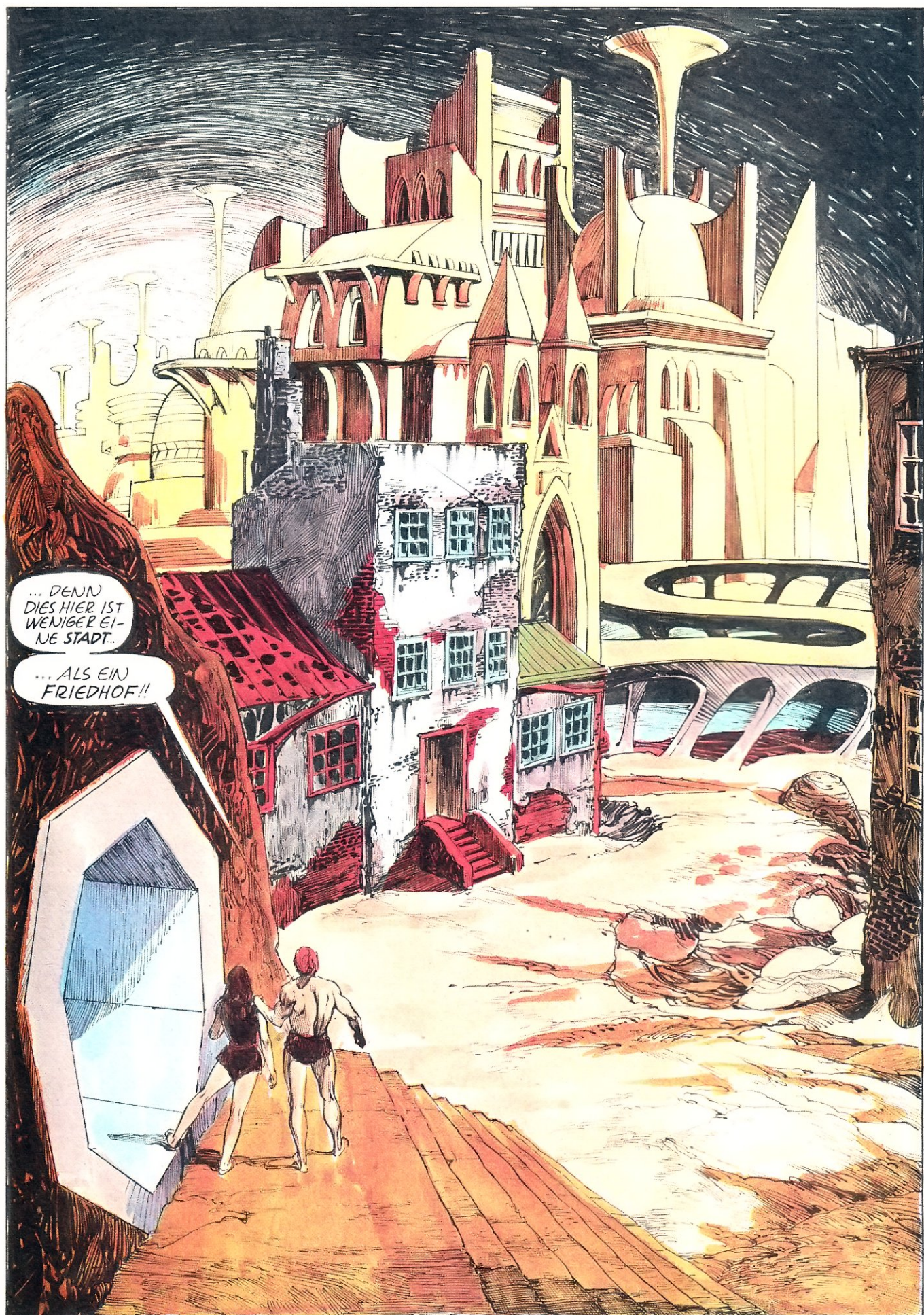
... ODER
WENIGSTENS
ZUR GRÖSSTEN
HUMMEL
ALLER ZEITEN!











... DENN
DIES HIER IST
WENIGER EI-
NE STADT...

... ALS EIN
FRIEDHOF!!



ALLE
14 TAGE
NEU!

AUFREGENDE
ABENTEUER IM
DSCHUNGEL
MIT **Tarzan**
DEM HERRN
DES URWALDS
UND
BESCHÜTZER
DER TIERE!

Sea-Monkey-Karikaturen



SEA-MONKEY Hobby
Hobby-Sensation - Naturwunder
Das erstaunlichste Hobby d. Welt
Aus scheintoten Körnchen kannst
Du instant-life Sea Monkeys zum
Leben erwecken. Nur Wasser da-
zugeben und vor Deinen Augen
werden Deine neuen Hobbytiere
geboren. Diese so liebenswerten
Clowns leben u. wachsen sogar
GARANTIERT. Sie machen viel
Freude u. Spaß. In jeder Packung
ist Futter. DM 10 einsenden bar
oder per Nachnahme + Gebühr
SEA - MONKEY VERSAND
6050 Offenbach - Berlinerstr. 7a
- auch im Spielwarengeschäft -



**GRATIS
211**

verschiedene Briefmarken



darunter: **20 OLYMPIADE**

auch die fünf abgebildeten erhält jeder einmal kostenlos
Zur Einführung unserer aktuellen,
preiswerten Briefmarkenauswahlen
mit kompletten Sätzen, aus
aller Welt oder Deutschland, die wir
UNVERBINDLICH
zur Ansicht mitsenden.



Schreibe sofort an

MARKEN PAUL Abt. 993.

8228 FREILASSING

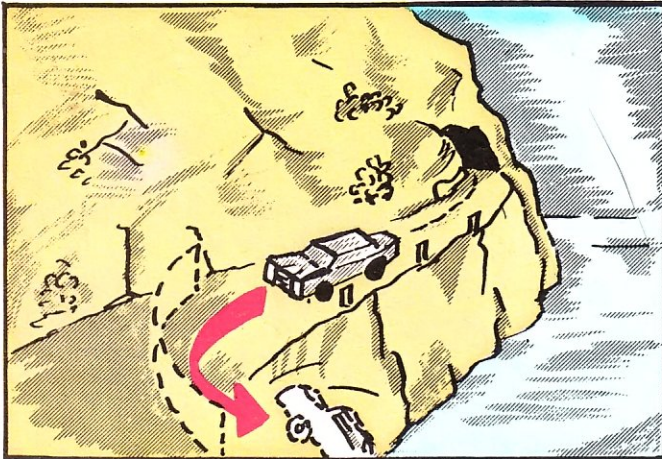
Für Österreich und Schweiz: Marken Paul

A 4840 Vöcklabruck

FILM- LEXIKON

Heute, liebe Affengemeinde, schneiden wir ein Filmkapitel an, das es – was auch sonst? – in sich hat. Wir setzen voraus, daß die Beulen und Schrammen, die Sie sich auf Grund unserer Anregungen in den letzten Ausgaben zugezogen haben könnten, verheilt sind. Und – um Sie vorweg zu beruhigen – diesmal wird es noch aufregender. Jedoch: Die Bewegung Ihres zottigen Leibes entfällt gänzlich. Ausschließlich gewissen Regionen in Ihren haarig bewehrten Hirnschalen ist ein Impulsabtausch vorbehalten.

Können wir? – Na, fein! Wir haben Sie mit Informationen über Masken, Kostüme und Kulissen randvoll gestopft, was die



1) Ateliertrick:

In der »Modell«-Landschaft fährt ein Modellauto auf der modellierten Küstenstraße, kollidiert mit dem gestrichelt eingezeichneten Cellophanstreifen und folgt diesem – ins Meer. Bei sorgfältiger Gestaltung der Szenerie und geschicktem Schnitt vom Zuschauer nicht als Trick erkennbar.

Affen und ihren bzw. unseren Planeten anbelangt. Und gemeinsam können wir guten Gewissens brüllen: Ganz schön echt das Ganze!«

Ahnen Sie, worauf wir diesmal hinauswollen? Hmmm – Sie und wir – und Sie natürlich auch! – wissen, daß es diese Affenwelt nicht gibt. Stellen Sie sich aber mal folgendes vor: Da kommt ein Mensch aus einer völlig vergessenen Ecke unserer guten alten Mutter Erde, wird nichtsahnend vor eine Kinoleinwand geführt, auf der plötzlich eine furchteinflößende Schwadron Affen zu Fuß und Pferd anmarschiert kommt. Was, glauben Sie, wird der oder die Arme tun?

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sich flucht-

artig in ein Versteck begeben, um Zuflucht vor diesen so wirklichkeitsgetreuen Gestalten zu finden. Und eben darum geht es!

Wieso – zum Pavianweibchen – nehmen Filme, wie die der Affenserie, uns so gefangen? Abgesehen mal von den höheren oder tieferen Werten, die irgendwer darin unterzubringen versuchte (in der völlig unbegründeten Hoffnung, daß Kritiker diese verstehen!!), beeindruckt uns doch die beklemmende Echtheit des Ganzen. Wenn's aber zu beängstigend wird, verschaffen wir uns Distanz, indem wir sagen: »Das ist ja alles Trick!« »Na endlich«, hören wir wen rufen. »War ja klar, daß es um Tricks gehen soll! Wozu die lange Vorrede? – Das sind so wieso nur alte Hüte!« –

Gestatten Sie, lieber Käfignachbar, die Frage: »Wieso alte Hüte?« – »Nun«, erwidern Sie (vielleicht durch unsere entgegenkommende Freundlichkeit etwas verunsichert) »jedes Kind weiß doch, wo und wann im Film die Tricks kommen – und wie sie gemacht werden! Oder – – nicht?«

Als Antwort – ein Beispiel (für »jedes Kind«): Da fährt ein Auto durch eine Stadt oder Landschaft oder sonstwas. Die Insassen plaudern miteinander, mehr oder minder dramatisch. Zwischendurch hemmt eine rote Ampel des Fahrzeugs Lauf, springt auf Grün, die Fahrt wird schneller, die Gegend rast vorbei usw.

In einem spannenderen Film rast unser Fahrzeug einem anderen mit recht fragwürdiger Fahrweise entgegen, schlängelt sich gekonnt durch die Leitplanken und stürzt mit dumpfem Seufzen – sich mehrfach überschlagend – hinab ins Meer, um dort brodelnd zu versinken. Darin ein Bösewicht (oder Gute-wicht!), der in einem passenderen Augenblick das Leinwandgeschehen mit viel List und Tücke zu ändern trachtet.

»Was habe ich denn gesagt«, triumphieren Sie, »das war doch mein Reden! Trick, Trick und nochmals Trick. Oder nicht?« –

Unsere Antwort lautet: »Oder!« – Und jetzt begutachten Sie mal die eigens für Sie kunstvoll gefertigte Schemazeichnung Nr. 1 zur Erbauung und Vertiefung. Sie stellt eine Trickmöglichkeit für die im zweiten Beispiel beschriebene Szene dar. Aber...

Eine Möglichkeit! Darauf liegt die Betonung. Versetzen Sie sich in die Rolle des Aufnahmeleiters und des Special-Effect-Mannes. Sie entsinnen sich: Wir sprachen von einem Budget, mit dem wir auskommen müssen. Also haben wir mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so rationell wie möglich zu arbeiten, haben also abzuwägen, in welchem Umfang wir kostenintensiv sein dürfen, was die Aufnahme der einzelnen Szenen anbelangt.

Rein technisch besteht die natürlich die Möglichkeit, eine Kamera auf dem zu filmenden Fahrzeug anzubringen – und wie vor – zu filmen. Böse wird das natürlich bei Regenwetter, bei Nacht oder sonstwas! Und sollte es die Dramaturgie eines Filmes erfordern und die beabsichtigte Wirkung mit anderen Mitteln nicht erreicht werden können...

Die Sache ist einfacher – und preiswerter! – wenn wir im Studio ein wenig Mummenschanz machen: Wir bocken ein Auto auf, entfernen davon einen Teil mittels Schneidbrenner und lassen die Landschaft als »Rückpro« hinter dem Auto vorbeisaulen. Und ganz nebenbei können wir's noch regnen oder schneien lassen, durch die Windschutzscheibe filmen usw. Keine Angst – was »Rückpro« ist und wie das funktioniert, erklären wir noch!

Noch mal: Theoretisch sind also »echte« Außenaufnahmen

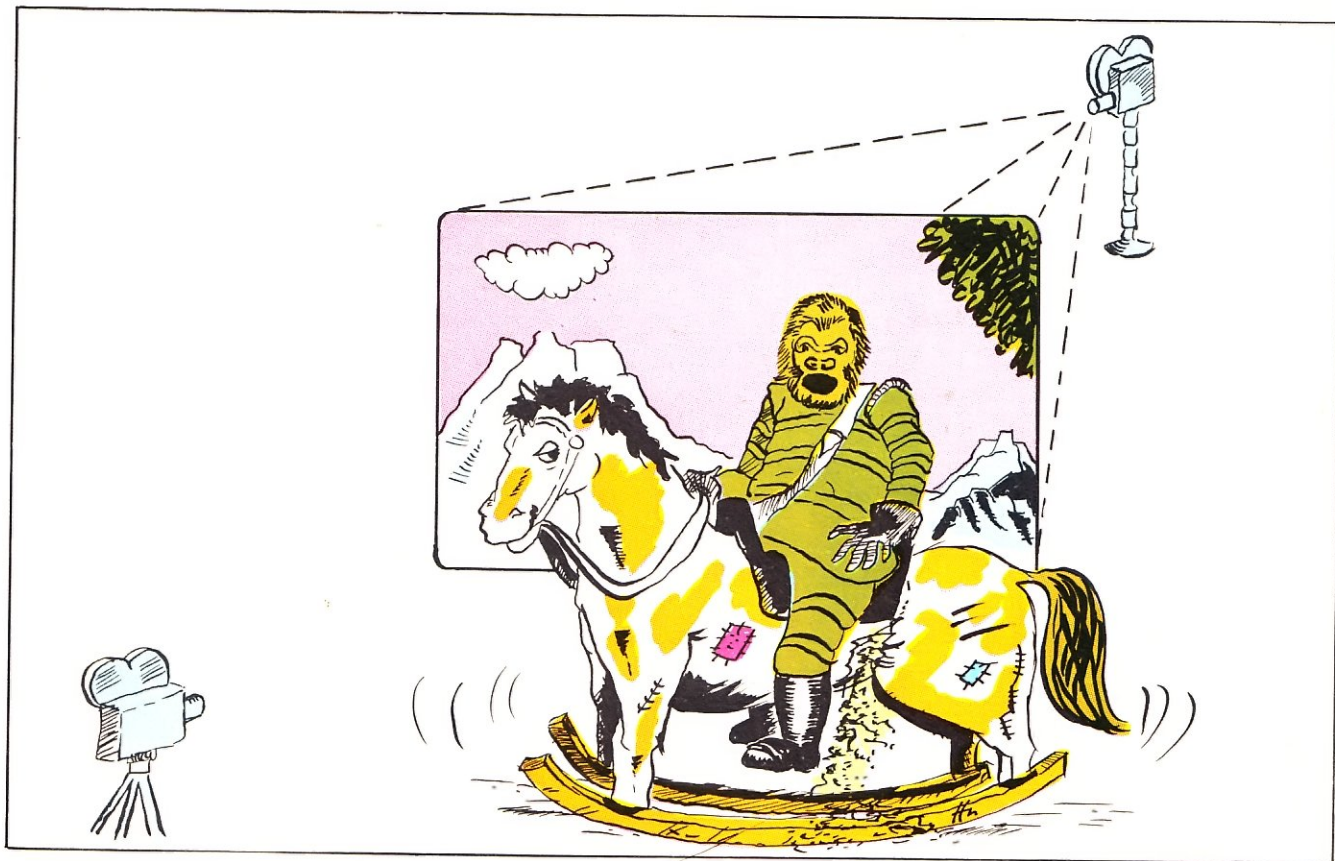
wie auch Filmtricks möglich!

Im zweiten Beispiel ist es sogar wahrscheinlich, daß der Autoabsturz wirklich kein Trick ist. Denn, überlegen Sie mal, mit welchem Kostenaufwand der Nachbau einer Originallandschaft, in der auch andere Teile der Handlung spielen, als Modell (naturgetreu!!) verbunden wäre. Ein nicht mehr TÜV-freies Fahrzeug macht sich in unserer Produktionskasse recht angenehm bemerkbar. (Und falls die Umweltschützer unter Ihnen auf die Barrikaden steigen – lassen Sie's! Es gibt Mittel, die vorbeugend wirken!) Menschen kommen nicht zu Schaden

nen. Denn: Alles darf nicht verraten werden!

Wir sprachen von »Rückpro«! Rückpro- oder Rückprojektion ist ein kostensparendes Verfahren, um beispielsweise Landschaften, große Gegenstände, wilde Tiere etc. ins Atelier zu »holen« und diese Aufnahmen in die Handlung einzubeziehen. Am Rande sei vermerkt, daß mit diesem Verfahren auch Trickaufnahmen ungeheuer variiert werden können. Betrachten Sie nun unsere liebenswerte Schemazeichnung Nr. 2.

Da in einer Abhandlung im Zusammenhang mit Affen ein Auto doch recht unpassend wäre, haben wir ein »Roß« aufge-



2) Rückprojektion: (Rückpro)

Im Vordergrund der Affendarsteller auf einer Pferdeattrappe vor einer Projektionsfläche, auf die eine Landschaft projiziert wird. Kamera ab!

(meistens jedenfalls) – von wegen der Stuntmen – aber das haben Sie ohnehin schon gewußt!

Unser Film wird also – natürlich ist das von der Thematik abhängig – eine Mischung aus Atelieraufnahmen, Außenaufnahmen und – auf beide Aufnahmearten bezogen – leichter und schwerer durchschaubaren Tricks sein. (Oder aber auch undurchsichtiger, nicht als »Trick« erkennbarer Aufnahmetechniken!!)

Anders ist es bei Filmen, und damit kommen wir wieder zum »Affen-Film-Komplex«, die ohne die Filmtrick-Technik gar nicht möglich wären. Hier stellt sich der interessierte Schimpanse aber die Frage: »Wie wurde das gemacht?« – Auf diese berechnete Frage gibt es eine Vielzahl von Antworten, die aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben wollen und kön-

bäut – was durchaus nicht unüblich ist – einen Affendarsteller darauf plziert und das Ganze vor einer Rückpro-Wand arrangiert. Bei entsprechender Kameraeinstellung entsteht für den Zuschauer der Eindruck, als ritt der Affe auf dem Gaul durchs Land. Na? – Na!

Kommen wir zum »Matte«-Verfahren. Matte?? – Ja, wir flechten diesen Begriff gleich hier ein. Doch wenn wir auch von »flechten« sprechen – mit Gras, Bast oder ähnlichen Gebilden hat das nichts zu tun. Eigentlich müßten wir im Deutschen auch von der »Maske« reden – was meinen Sie? – Verwenden wir den amerikanischen Begriff »Matte«?? Egal! Hier das Prinzip:

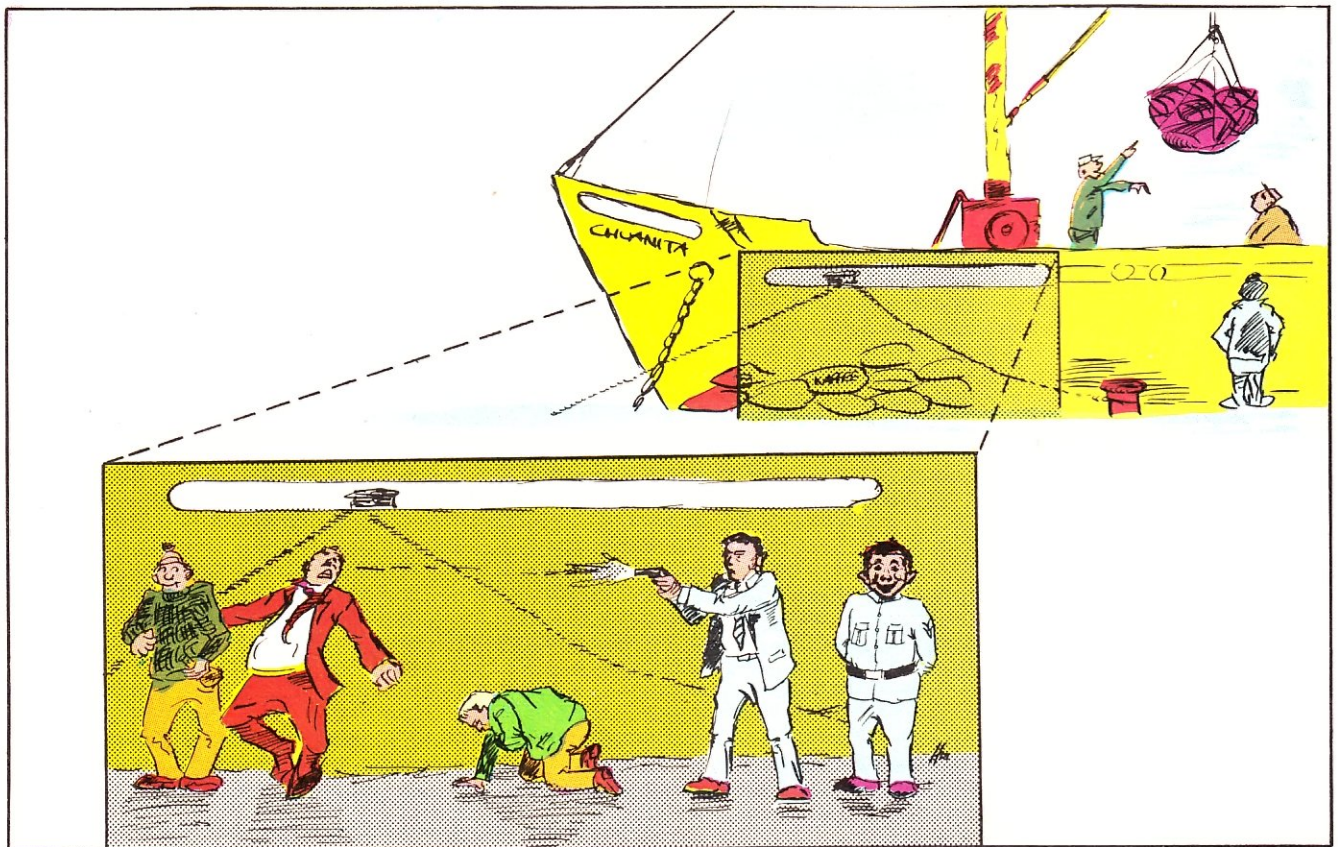
Eine Szene soll vor einem im Hafen ankernden Schiff spielen. Ringsum das übliche geschäftige Treiben, quietschende Kräne, jaulende Trossen, die Schauerleute schauen und – wie's der Teufel will – setzt plötzlich eine wilde Verfolgungsjagd von einem Schiff – diesem Schiff! aus an. Filmten wir das im Hafen, würden wir die Arbeit erheblich stören. (Da wir uns aber nicht den Zorn der Reeder zuziehen wollen, die Bananen transportieren...) Nun, clever wie wir Affen nun mal sind, bauen wir einen Teil des Schiffes im Atelier nach. Natürlich jenen Teil,

vor dem sich das Geschehen abspielt (Abb. 3). Der obere Bildteil und der rechte Bildteil werden während der Aufnahme mit einer Maske (eben der »Matte«) abgedeckt. Nachdem die Szene im Kasten ist, spulen wir den Film zurück . . . Jetzt filmen wir das Hafengeschehen am Originalschauplatz. Stimmen Entfernung, Farbton und Lichtstimmung überein und haben wir vorher eine entsprechende gekonterte Maske vors Objektiv geknallt, ist der Trick als solcher nicht »erkennbar«! Wie war das nun mit »jedem Kind«??

So verfährt man auch bei »Doppelgänger«-Aufnahmen. Falls Sie's für sich behalten: Die Special-Effect-Supermänner bauen auf diesem Verfahren Sachen auf, die Sie und uns von den Schlafbäumen hieven. So arbeitete einer der berühmtesten Männer dieser Gilde, Ray Harryhausen, für den Film »Sind-

zu machen. Ein echtes Problem für die Spezialisten. Aber kein unlösbares! Die Maske vor dem Objektiv mußte beweglich sein – denn, der Unhold bewegte sich ja kontinuierlich und Sindbad mußte mithalten. Wie jedoch war das machbar? Schließlich gab es doch »Unreinheiten« im Bewegungsablauf. Kurzum: Im Unterschied zu dem Hafenbeispiel dreht man zwei Streifen – einmal Sindbad im Kampf – einmal den unsichtbaren (halb oder fast) Zauberer, verwendete die »Travelling Matte« jeweils und kopierte die beiden Streifen Bild für Bild ineinander. (Falls Sie sich damit nicht begnügen – mehr haben wir auch nicht rausgekriegt, denn das »Know how« ist Harryhausens Betriebskapital.)

Zurück zum Affenfilm. Sie entsinnen sich – (falls nicht, schlagen Sie PdA Nr. 1 auf) jener ersten Szenen, in denen das



3) Matte Verfahren:

Der gestrichelt abgegrenzte Teil wird im Atelier aufgenommen. Bei der Aufnahme ist der obere Bildteil durch die »Matte« abgedeckt. Außenaufnahme erfolgt mit der »Gegenmatte«, also unterer Bildteil abgedeckt.

bad's Goldene Reise« mit der »Travelling Matte« (eigentlich wandernde Maske) – einer verfeinerten Version der vorgeschriebenen Methode.

In diesem Film gab es eine Szene, in der Sindbad gegen einen Zauberer kämpfen mußte, der – dem Gesetzesgeber sei's geklagt – die Fähigkeit besaß, sich ganz oder teilweise unsichtbar

Raumschiff mit den Astronauten zur Erde stürzte. Es sieht so lieb und echt aus . . . weil . . . Was, meinen Sie, wurde hier gemacht?? –

Tja, – das »Travelling Matte«-Verfahren wäre zwar möglich – aber überlegen Sie mal – dieser Aufwand! Sehen wir's mal so: die »Außenaufnahmen« wurden mit einer Trick-Kombination hergestellt, einer Mischung aus Vorsatzmodell und Rückpro (oder gemaltem Hintergrund). Diese Verfahren sind in Abb. 4 a und 4 b erläutert.

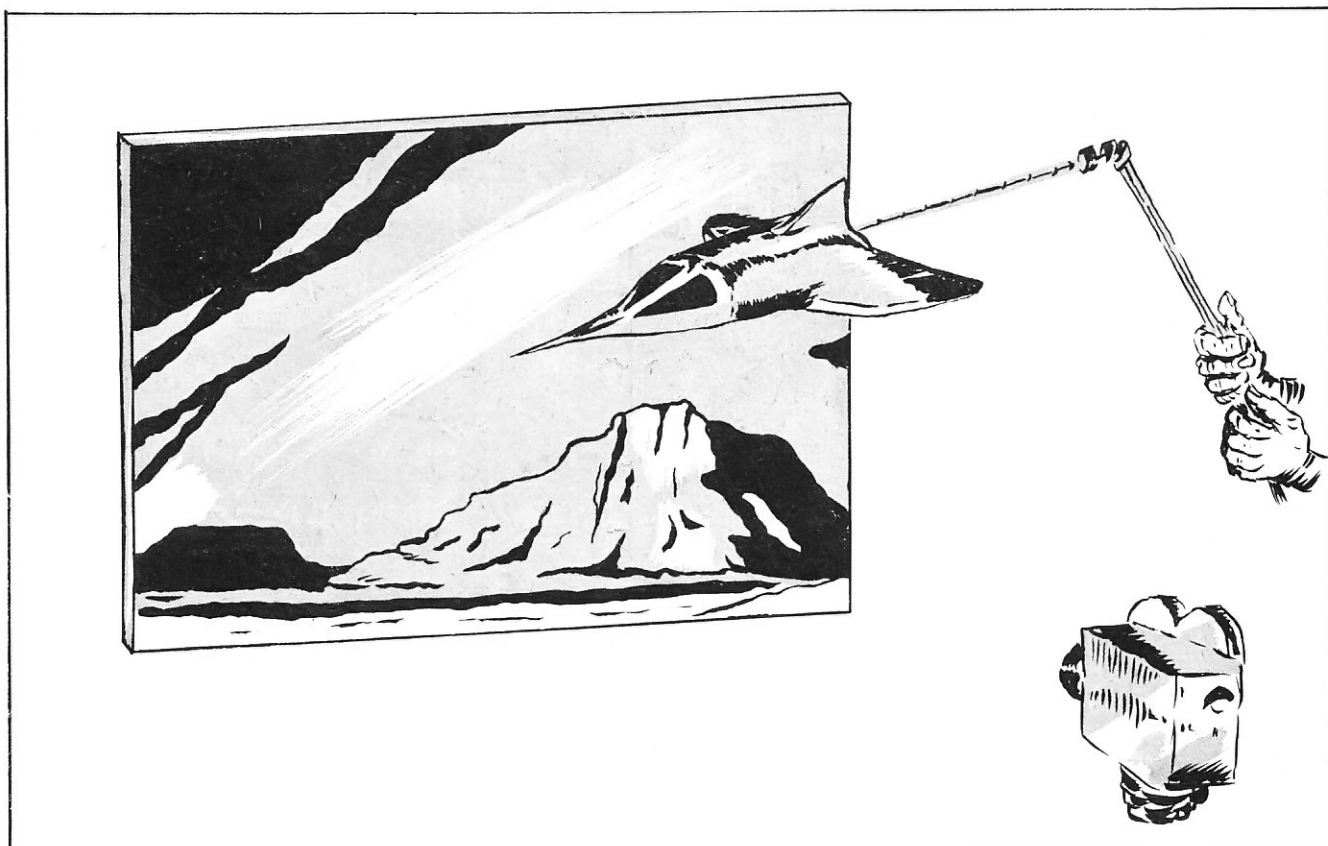
Eine andere Lösungsmöglichkeit wäre die Kombination von Rückpro (also einer Original-Landschaftsaufnahme) mit dem Raumschiff als Vorsatzmodell.

So hätten wir uns also durch die berühmte Trickkiste gewühlt. Aber – aber – wir haben erst einen Zipfel gelüftet! Und

darum zum nächsten Kniff – wir lüften das Geheimnis um den Spiegeltrick. Das hat – wiewohl es sich schrecklich anhört – nichts mit schwarzer oder weißer Magie zu tun – obwohl die Filmzauberei einem schon so vorkommen kann!! Spiegeltrick? Zuerst müssen wir noch was aus unserem Lexikon zum besten geben. Stichwort: Sonderverfahren. Hä?? – Ja, spreizen Sie die haarbewehrten Lauscher und lassen Sie diesen Begriff einer angestoßenen Banane gleich unter Ihre Hirnschale dringen. Als

(siehe dort) steht nun mal: Kathedrale. Und vor diesem Gebäude macht sich einer der Mutanten in dunkler Kutte an der Pforte zu schaffen, die er öffnet, um in das hohe Haus einzutreten. Und er tritt ein. Na, wie denn?

Man baute ein Modell der Kathedrale (eine sich perspektivisch exakt-verjüngende und ansonsten völlig echt wirkende Kathedrale). Doch: vor der Aufnahmekamera steht im Winkel von 45° zur optischen Achse der Kamera ein Spiegel (das mußte



4)

Kombination von Vorsatzmodell und Glasmalerei:

a) *Das Raumschiff ist ein dreidimensionales Modell – der Hintergrund wurde gemalt.*

»Sonderverfahren« bezeichnet man all die hier aufgeführten Trickspielarten – und noch mehr.

Spiegeltrick, kündigten wir an. Um genau zu sein: Sie können, wenn's Ihnen lieber ist, auch den Begriff »Schüfftan-Verfahren« verwenden, da der Breslauer Kaufmann, Filmtechniker, Kunstmaler und Architekt Eugen Schüfftan eben dieses Verfahren entwickelte.

Ein Beispiel? Sollen Sie haben. In einer Szene von »Rückkehr zum Planet der Affen« steht Astronaut Brent vor jener Kathedrale, in der die Bombe verehrt wird. Nun ist selbst dem winzigsten Zwergaffen klar, daß nicht einmal in Hollywoods Glanzzeiten Gelder vorhanden gewesen wären, um eigens für eine Filmproduktion eine Kathedrale zu bauen. Im Drehbuch

ja kommen!), der nur teilweise versilbert ist. Der Kameramann hat nun die Kathedrale im Sucher, die durch den Spiegel ja sichtbar gemacht ist. Durch das vorerwähnte Loch, den nicht versilberten Teil des Spiegelglases, wird der Mutant gefilmt. Die Pforte ist im Atelier entsprechend aufgebaut. Womit wir Mutant und Kathedrale im Kasten hätten und es so aussieht, als ob . . . ? Nein – es ist so! Für den Betrachter der vorgeführten Szene nämlich. Um dieses kolossale Ereignis völlig zu klären und Ihnen den Boden Ihrer Fassung nicht gänzlich zu rauben, unsere Abb. 5.

Auf Stanley Kubricks »2001« verwiesen wir schon mehrfach. Im Zusammenhang mit unserem Thema aber müssen wir Ihnen den sattsam bekannten Spruch »Vorsicht, Falle!« entgegenschleudern. Denn selbst im SF-Film ist nicht alles Trick, was mit »Zukunft« zu tun hat. Womit – dies wieder zur Unterhaltung und Erbauung – die ganze Affenschar auf den Boden der Realität zurückgeführt wird. Nämlich:

In besagtem Film spielen viele Szenen in einem Raumschiff, das mit »zentrifugaler Gravitation« ausgestattet ist. Wie soll

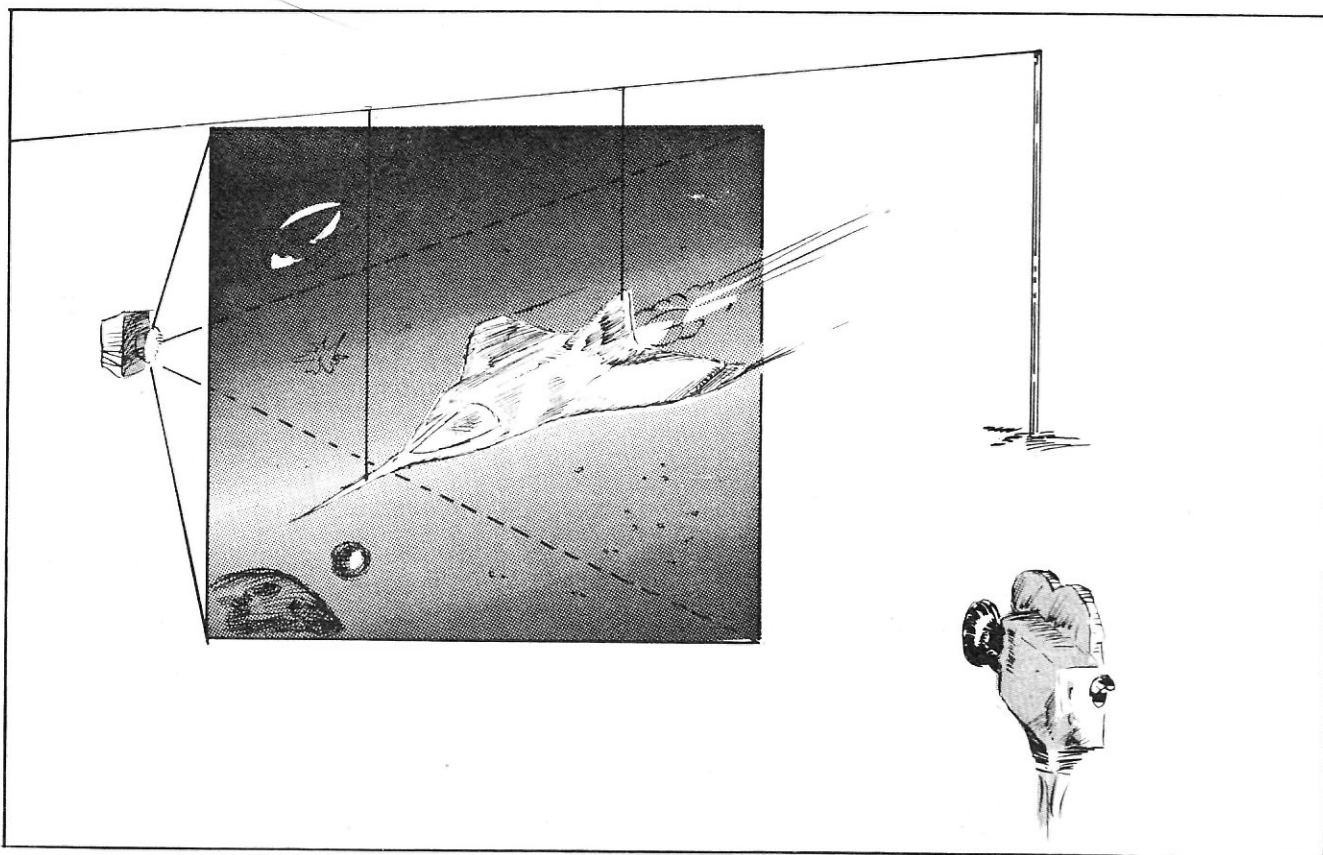
man nun aber das filmen? Nun: Die Aufnahme wurde ganz einfach in einer echten!! Zentrifuge gedreht, die eigens für diesen Film von einer britischen Flugzeugfirma gebaut wurde. Zur Koordination dieser echten SF-Aufnahmen waren über 100 (einhundert!) Mitarbeiter erforderlich. Von den Kosten könnten wir uns einen mehrjährigen Urlaub an einem ganz besonders affigen Fleckchen dieses Planeten machen.

Augenblick! Von Urlaub für Sie oder Sie war keine Rede! Wir müssen unser Pensum schaffen. Der Preis: ein Affenfilm-Diplom – was Sie allerdings nicht berechtigt, sich Diplom-Filmaffe zu nennen, bestenfalls . . . aber lassen wir das!

Wir wühlen noch immer in der Trickkiste. Und was ertasten unsere hornhäutigen Finger? Den Begriff Aufnahmetricks! Was das ist? – Sie als Fernsehzuschauer begeistern sich allsonn-

hat – die Zeitlupe aber noch nicht ganz affennarrensicher erläutert ist. Wissen Sie schon? Na, gut! Aber vielleicht trieft der eine oder andere Mitaffe voller Unkenntnis.

Normalerweise beträgt die Bildfrequenz bei Filmaufnahme und -wiedergabe 24 Bilder pro Sekunde. So viele Bilder sind nötig, um einen normalen Bewegungsablauf so wiederzugeben, daß die Bewegung wie eine Bewegung aussieht. Das Menschenauge kann diese Bildfolge nämlich nicht mehr in Einzelbilder auflösen. Bei der »Zeitlupe« wird die Aufnahme mit einer höheren Bildfrequenz – also mehr Bildern pro Sekunde – gefilmt, aber – und das ist das Entscheidende – normal wiedergegeben. Und eben dadurch kommt die Zeitlupe zustande. Eine zweite, im Kino allerdings nicht durchführbare Möglichkeit wäre diese: Der mit 24 Bildern/sec aufgenommene Film



4)

b) *Kombination aus Vorsatzmodell und Rückpro: Wie bei 3 a) – mit dem Unterschied, daß der »Weltraum« (Orig. astronomische Aufnahme) von hinten auf die Leinwand projiziert wird.*

täglich über die Tore, die die Bundesligisten schießen oder empfangen. Und Ihre Baumbehausung gerät gefährlich ins Schwanken, wenn eben dieses Tor noch einmal ganz laaaaaangsam gezeigt wird. Ganz laaaangsam – d. h. in Zeitlupe. Diese Zeitlupe ist ein Filmtransporttrick, und eben dieser gehört zu den Aufnahmetricks. Womit sich der Kreis geschlossen

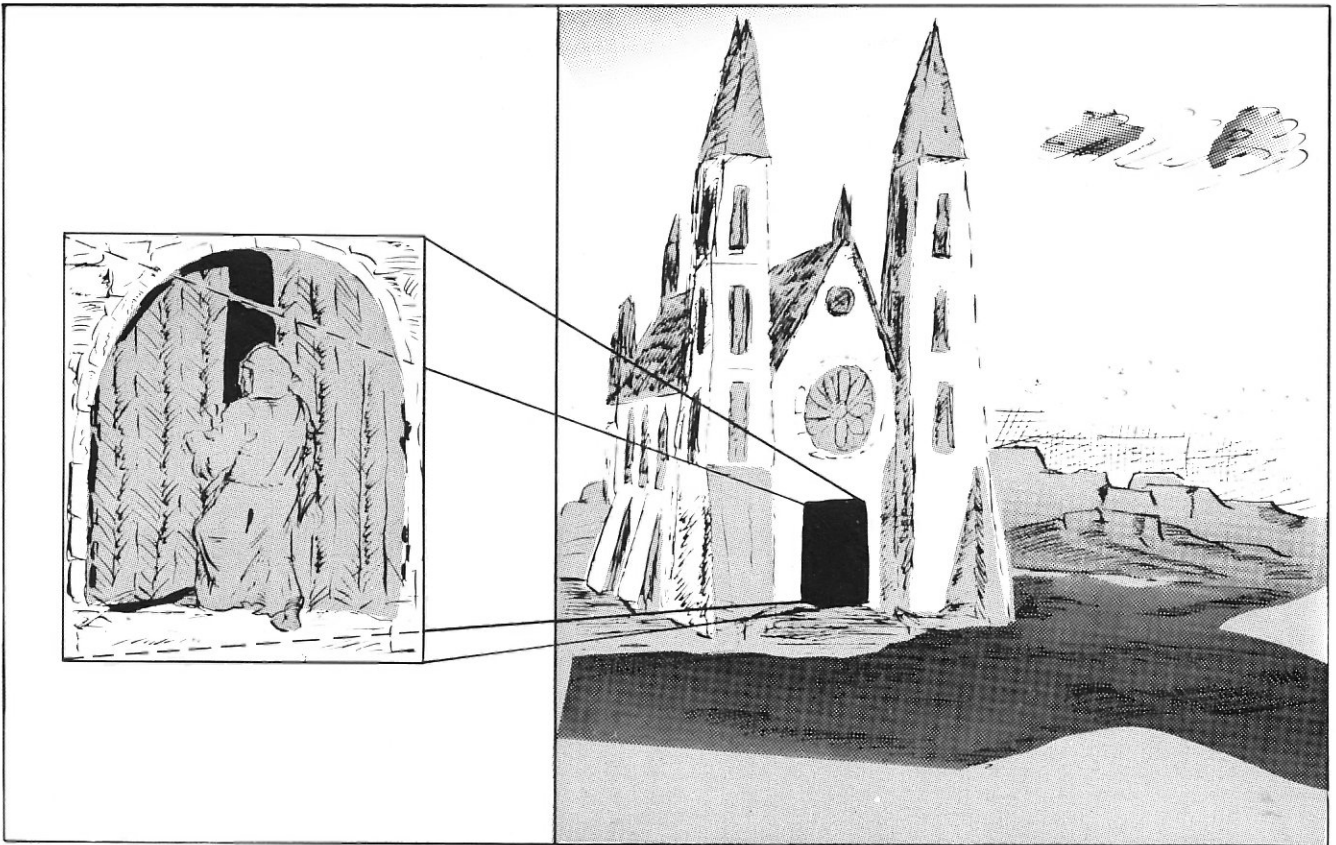
wird mit niedrigerer Laufgeschwindigkeit projiziert.

Sie kennen natürlich auch das Gegenteil der »Zeitlupe«, den »Zeitraffer«. Und da Sie inzwischen den großen Durchblick gewonnen haben, ist klar, daß die Aufnahme mit niedriger Bildfrequenz erfolgt, um dann normal wiedergegeben zu werden. Im Urwald freuten Sie sich schon oftmals über blühende Blumen. Und am Beispiel des Erblühens führen wir Ihnen noch mal den »Zeitraffervorgang« vor Augen. Hier werden einfach in regelmäßigen Zeitabständen Einzelbilder gemacht, von der zusammengefalteten bis zur entfalteten Blüte. Im Film – bei der Projektion – blüht die Blume in wenigen Sekunden auf. Zeitlupe und Zeitraffer werden weniger im Spielfilm verwendet. Hauptanwendungs- bzw. Einsatzbereich ist der wissenschaftliche Film. Einen »Gag« wollen wir nicht vergessen: den »Rück-

wärtsgang«. Damit ist ausgedrückt: Der Bewegungsvorgang wird umgekehrt. Personen laufen rückwärts, Fahrzeuge usw., ohne daß die Kamera auf den Kopf gestellt oder seitlich geschwenkt werden muß.

Bliebe zu diesem Stichwort noch die »Aufnahmeunterbrechung«. Wer, bitte? – Ein Musterbeispiel ist der Film »The Invisible Man« (Der Unsichtbare) nach dem gleichnamigen Roman von H. G. Wells. Vom »Unsichtbaren« waren beim Lauf

fürten als Beispiele das »Schüfftan«-Verfahren und die »Matte« an. Typisch aber sind verschiedene Geräte, die gewisse Wetterverhältnisse im Atelier simulieren sollen – und können. Dazu steht ein ausgewählter Maschinenpark zur Verfügung, der ganz nach Wunsch Wind-, Schnee-, Regen- und sogar Nebelmaschinen umfaßt. Die so erzeugten Tricks nennt man – alles muß einen Namen haben – »atmosphärische Tricks«. »Ateliertrick« besagt übrigens nicht, daß die Szenen in einem Raum,



5) Schüfftan-Verfahren (Spiegeltrick)

Kathedrale als Modell – u. U. mit anderen Tricktechniken kombiniert, die aber eine aufwendige Synchronisationselektronik voraussetzen. Im kleinen Bild links die durch den Spiegel gefilmte Atelierszene. Dieser Bildteil ist in der Kathedrale geschwärzt.

durch den Schnee nur die Fußspuren zu sehen. Die Filmleute brauchten sich nicht lange den Kopf zu zerbrechen, um diesen Effekt zu bewerkstelligen. Sie karrten einen Kran heran, ließen den »Unsichtbaren« einen sichtbaren Schritt tun, und der Kran hievte ihn – nicht den Schritt! – aus dem Schnee und dem Kamerasucher – »Aufnahme!« Und so weiter. Sicher – eine schweißtreibende Arbeit für den Darsteller. Und eine Präzisionsarbeit des Kranführers. Aber die Szene war im Kasten und – gefiel.

Schälen Sie sich inzwischen eine neue Banane ab und versuchen Sie, die folgende Frage zu beantworten: Woran denken Sie beim Wort »Ateliertricks«? – Bitte, lassen Sie die reife Frucht unter Ihrem Baum liegen und lesen Sie weiter. – Wir

im »Atelier« gedreht werden. Aber darüber werden wir an geeigneter Stelle nochmals ausführlicher berichten. Zu der Gruppe der »bautechnischen Tricks« – wie unser Filmlexikon sie überschreibt – zählt man die »künstlichen Landschaften im Atelier«, über die wir zu Beginn der heutigen Lektion sprachen. Dazu gehören auch die »Rücksetzer« – ein Begriff, der nichts mit Sport zu tun hat. »Rücksetzer« sind perspektivisch bemalte Wände, die als Hintergrund dienen. Also eine Art Kulissenvorläufer der »Rückpro« – aber billiger als diese.

Und selbst die bei SF-Film-Fans so beliebten Weltraummonster müssen sich gefallen lassen, so lieblos nüchtern eingereicht zu werden.

Soviel für heute. Über den »Zeichentrickfilm« und andere Trickverfahren werden wir zu einem späteren Zeitpunkt aus unseren Büchern abschreiben. Es sei denn – es sei – Sie haben sich schon vorher in Ihre Urwald-Bücherei begeben und sich dort einschlägige Nachschlagewerke ausgeliehen!

Ihre PdA-Redaktion

DER WIDERWÄRTIGE GERUCH VERSENKT MENSCHENFLEISCHES LIEGT ÜBER DEM ZIGEUNERLAGER. ER STAMMT VON EINER VERKOHLTEN GESTALT, DIE EBEN NOCH ATMETE UND ALS SCHIMPANSE GRIMALDI DURCHS LEBEN GING.

RASEND VOR EIFERSUCHT AUF DAS DUNKELLAUGIGE MÄDCHEN MALAGUENA HATTE ER VERSUCHT, JASON ZU TÖTEN... UND WURDE NUN VON BRUTUS ERMORDET. DOCH DIESE TAT WAR ALLES ANDERE ALS EINE GLÜCKLICHE FÜGUNG...

DU BIST DUMM, MENSCH - WIE ALLE DEINER ART! ICH HABE DEIN MESSER-DUELL MIT DEM SCHIMPANSEN* BEOBACHTET. DU HÄTTEST KEINE CHANCE, IHN ZU TÖTEN, NUTZEN SOLLN! SO, WIE ICH ES IN DEINEM FALL TUN WERDE!

JASON, W-WER IST DAS?

ER HEISST BRUTUS, MALAGUENA.

...UND ER IST EIN STINKENDER, DRECKIGER, VERLAUSTER

SACHTE, JAS! DENK DRAN, DASS ER DIE FLAMMEN-STRAHLWAF-FE HAT!

DIE WELT-ERBEN!

* NACHZULESEN IN HEFT 7, FREUNDE!

ICH SOLLTE DIR ZU DEINER BEOBACHTUNGSGABE GRATULIEREN, ALEXANDER!

... ABER ALS FRIEDENSHÜTER DER STADT IST ES MEINE PFLICHT DICH - ZUSAMMEN MIT DEM MENSCHEN - FÜR VERHAFTET ZU ERKLÄREN...

... UND ZWAR ALS KOMPLIZEN BEIM FEIGEN MORD AN MEINER FRAU, BEGAN- GEN VON DIESEM JASON GENANNTEN MENSCHLICHEN ABSCHAUM!

BRUTUS, EINES TAGES WERDE ICH DICH AN DEINER LÜGENZUNGE ERSTICKEN LASSEN!

DU WEISST VERDAMMT GENAU, DASS DU DER MÖRDER DEINER FRAU* BIST - KALTBLÜTIG UND GRAUSAM... WEIL SIE ERFAHREN HATTE, DASS IHR GE- LIEBTER GAITE UND EHRENWER- TER FRIEDENSHÜTER DER STADT IN WIRKLICHKEIT DER GEHEIME ANFÜHRER DER AFFEN-TERRORISTEN IST!

* DAS GESCHAH IM MITTLERWEILE SCHON KLASSISCHEN HEFT 1!



DAS ZU ENTSCHEIDEN, IST SACHE DES **TRIBUNALS**, MENSCH! DANN, WENN MAN IN DEINEM **MORDPROZESS** ÜBER DICH ZU **GERICHT** SITZT!

ICH HABE SCHON VIEL **ZU LANGE** GESCHWIEGEN, FRIEDENSHÜTER BRUTUS! DU HAST AMT UND **BEFUGNISSE** SCHON DADURCH ÜBERSCHRITTEN, DASS DU IN DIESES FRIEDLICHE LAGER **EINDRANGST** - UND DAS IN GESELLSCHAFT DER GLEICHEN **MUTANTEN**, DIE MICH ENTFÜHRT UND **EINGEKERKERT** HATTEN!

AUSSERDEM - ICH WÜRD NUR ZEUGE **EINES MORGES**: DEM AN **GRIMALDI**, BEGANGEN VON **DIR**! DAHER STELLE ICH ALS **HAUPTADMINISTRATOR** DER STADT UND **VORSITZENDER** DES **TRIBUNALS** FEST...

... DASS JASON UND ALEXANDER MIT ZIEMLICHER SICHERHEIT **NICHT** VOR GERICHT KOMMEN, ODER AUFGRUND **DEINER AUSSAGE** **HINGERICHTET** WERDEN!



EINE DRAMATISCHE **REDE**, GESETZESGEBER! DOCH DU BIST NICHT MEHR **BEFUGT** ZU DIKTIEREN, WAS GESCHIEHT UND WAS **NICHT**. GENAUER: ES **GIBT** DICH NICHT MEHR!

DENN ICH HABE DIE TRAURIGE **PFLICHT** ZU MELDEN, DASS DER WEISE UND WOHLTÄTIGE GESETZESGEBER TRÄGISCH UND UNAUFFINDBAR IRGENDWO IN DEN ENDSLOSEN WEITEN DER **VERBOTENEN ZONE** **VERSCHOLLEN** IST!

DU BIST **WAHNSINNIG**!



NICHT NUR **DAS**! ER IST EIN **UNGEHEUER**! EIN HAARIGES, STINKENDES MONSTER, DAS DIE GESAMTE **MENSCHHEIT** **AUSROTTE**N WILL! WENN ICH IHN IN DIE **FINGER**...

JASON! WENN DU DICH NICHT **ZUSAMMENREISST**, BIST DU DARAN SCHULD, WENN WIR **JETZT ALLE** DRAN GLAUBEN MÜSSEN!



LASS IHN DOCH, ALEXANDER! ES GIBT NUR **ZWEI MÖGLICHKEITEN**!

ENTWEDER WIRD DER MENSCH ZUR STADT **ZURÜCKGEBRACHT** UND **HINGERICHTET**... ODER ER **WIDERSETZT** SICH DER **FESTNAHME** UND WIRD **GLEICH** GETÖTET. ICH HABE VIEL FÜR DIE **ZWEITE** MÖGLICHKEIT ÜBRIG!

DIE BÜRGER WERDEN DAS NICHT **HINNEHMEN**! WENN DU DEN **GESETZESGEBER** TÖTEST...

... WERDEN ES DIE BÜRGER NIE **ERFAHREN**. ICH SPRACH AUSSERDEM NICHT VON **MORD**! **MUTANTEN** - **DROHNE V** HAT ETWAS ORIGINELLERES MIT DEM **GESETZESGEBER** VOR...

... ODER **GENAUER**: **DROHNE V**'S VORGESETZTE, DIE **WEIT-ERBEN** HABEN WAS VOR!



WÄHRENDEDESSEN ERÖRTERN - IM SCHATTEN UND AUSSER **HÖRWEITE** - **ZWEI** RECHT **GEGENSÄTZLICHE** MÄNNER DIE GEFÄHRLICHEN LAGE: **SCHIESSPULVER** - **JULIUS** UND **STAHLERNER** DAN.

KANNST DU **UNBEMERKT** VON **HINTEN** RANSCHLEICHEN, DAN?

WAR' TRAURIG FÜR 'N **MANN VOM FLUSS**. WENN ER'S NICHT KÖNNTE, JULIUS! SIEH DU NUR ZU, DASS DU LOSLÄUFST, WENN ICH MIT DER **SCHREI-REI** LOSLEGE!







RACHE IST **KEINE** LÖSUNG, JASON! WENN DIESE GEFÄHR-
LICHE PHILOSOPHIE DER **AFFEN-
HERRSCHAFT SCHEITERN** SOLL,
MUSS BRUTUS IN DIE STADT ZU-
RÜCK UND ÖFFENTLICH ALS
**URHEBER DES
HASSES** ENTLARVT
WERDEN!

UND WER SOLL
DAS **GLAUBEN?**
ETWA SEINE **GE-
FOLGSLEUTE?**

WÜRDEN SIE
AUCH PROTESTIEREN,
GESETZESGEBER, WENN
BRUTUS EIN **MENSCH**
WÄRE UND VORHÄTTE, DIE
AFFEN
AUSZUROTEN?

NEIN, GESETZES-
GEBER! DIE STUNDE
DER GNADE IST **VORBEI**,
SEIT BRUTUS MEINE EL-
TERN **VERBRANNT**!

ICH BIN EIN MENSCH, JASON!
BITTE, LASS DIE GNADE WARTEN,
DIE DU **VERLOREN** GLAUBST!
BITTE! GANZ GLEICH, **WER** DAS OP-
FER IST: EINEM MÖRDER SCHENKE
ICH MEINE LIEBE **NIE!**

LIEBE. DIESES WORT DES MÄDCHENS
SELBST, DAS ER KAUM KENNT, **WIRKT** BEI
IHM DURCH SICH... ES **BESÄNFIGT** SEI-
NE HASSGEFÜHLE; UND OBWOHL ER
NOCH ZÖRNIG UND **VERSTIMMT** IST,
LÄSST ER VOM MÖRDER SEINER ELTERN
AB...

GUT, ER SOLL
LEBEN...

ABER DAS
TRIBUNAL SOLL IHN
RICHTEN...

SO IST'S RECHT, JASON! GESETZE
BEREITEN MIR DURCH IHRE **UNGE-
REIMTHEIT** ZUWEILEN **BAUCH-
SCHMERZEN**... ABER EIN PAAR
SCHEINEN GANZ VERNÜNF-
TIG ZU SEIN...

AUSSERDEM HAB'
ICH 'NE BESSERE IDEE
DIESEM BRUTUS 'NE **LEK-
TION** ZU ERTEILEN...

ER **ERHEBT**
SICH MIT
GEBALTEN
FÄUSTEN...

DACHT' ICH'S MIR DOCH,
DASS DICH DAS AUF DIE
FÜSSE BRINGT! **WOLLTE** MAL
SEHEN, OB SO'N GROSSER
MAULHELD WIE DU...

JA, SO IST ES, HERR BRUTUS -
HAB' VERDAMMT **VIEL** VON DIR
GEHÖRT, UND WENN NUR
DIE **HALFTE** DAVON
WAHR IST...

... BIST DU DER **ERBÄRMUCH-
STE** SOHN EINER HÄSSLICHEN,
SCHLEIMIGEN MEERESSCHNE-
CKE, DER JE DEN **MEERES-
BODEN** EINGESAUT
HAT!

DAS FUNKELN IN
BRUTUS AUGEN
WIRD ZU EINEM
HASSERFÜLLEN
STIEREN...



... SO EINEN SUPERSPEZIAL-
RUNDSCHLAG WIE DIESEN
VERDAUT!!

IN NUR WENIGEN SCHLÄGEN STECKT
SOVIEL **WUCHT** WIE IN DEM, DER
BRUTUS VON DEN FÜßEN **HOLT** UND
QUER ÜBER DIE **LICHTUNG** FLIEGEN
LÄSST... UND DAS AUS GUTEM **GRUND**:

WHOPP!

SCHIESSPULVER-JULIUS GEHÖRT ZU DEN **KRÄFTIGEN**
BURSCHEN, DIE NUR AUS **SPASS** AN DER FREUDE DIE
KRÄFTE MESSEN... UND JE „**HÄRTER**“ DER SPASS BEIM
KAMPF, DESTO GRÖßER DIE FREUDE.



ES IST EIN **FEHLER**, DIE PARTEI DES
MENSCHEN ZU ERGREIFEN!

AFFEN- VERRÄTER
WIE DU **VERDIENEN**
DEN **TOD**!

NA, DANN **LÖS**,
DU **RAUDIGES RAUB-**
TIER! ICH STEH' HIER NICHT
RUM, UM AUF DEN **TOD**
ZU **WARTEN**!



UND SO **BEGINNT...**

... EIN **UNVERGLEICH**LICH WILDER
BRUTALER KAMPF ZWISCHEN ZWEI
TITANEN DER AFFEN- RASSE...



EIN KAMPF, DER EINES
TAGES PHANTASIEVOLLE
GESCHICHTENERZÄH-
LER BEHAUPTEN
LÄSST, DIE **ERDE**
SEI UNTER SEINER
WUCHT ER-
ZIERT...

JAS, LASS UNS IN
DECKUNG GEHEN!

ODER MÖCHTEST DU
ZWISCHEN DIE KAMPF-
HÄHNKE GERATEN?



RRRGHRRR!

YIIIIIEER !!

... EIN KAMPF, IN DEM **KEIN** GRIFF **VERBOTEN** IST
UND IN DEM DER SCHMERZ IN **ALLEN** ERSCHEINUNGS-
FORMEN TRIUMPHIERT...



EIN ZUNEHMEND **WILDER** WERDENDER KAMPF, DER EINMAL DEN **EINEN** UND DANN WIEDER DEN **ANDEREN** IM VORTEIL SIEHT...



DU SELTSAMER, **MOOSFRESSENDER** KAUZ, DU!

WAS, DU TRITST ZU, WENN MAN **UNTEN** IST?



WIRD ZEIT, DASS DU LERNST, WIE ANSTÄNDIGE FLUSSBEWOHNER AUF **UNFAIRNESS** ANTWORTEN...!

ALS **ERSTES** MIT EINEM **FUSSTRIIT** AN DIE STELLE, WOMIT MAN **SITZT**...



... DANN MIT EINEM GRIFF IN DEN WERTEN **WUSCHELKOPF**...

... UND WENN WIR SEINE **NASE** VER-SCHÖNEN...



... LEUCHTET SIE HERRUCH **ROT!!**

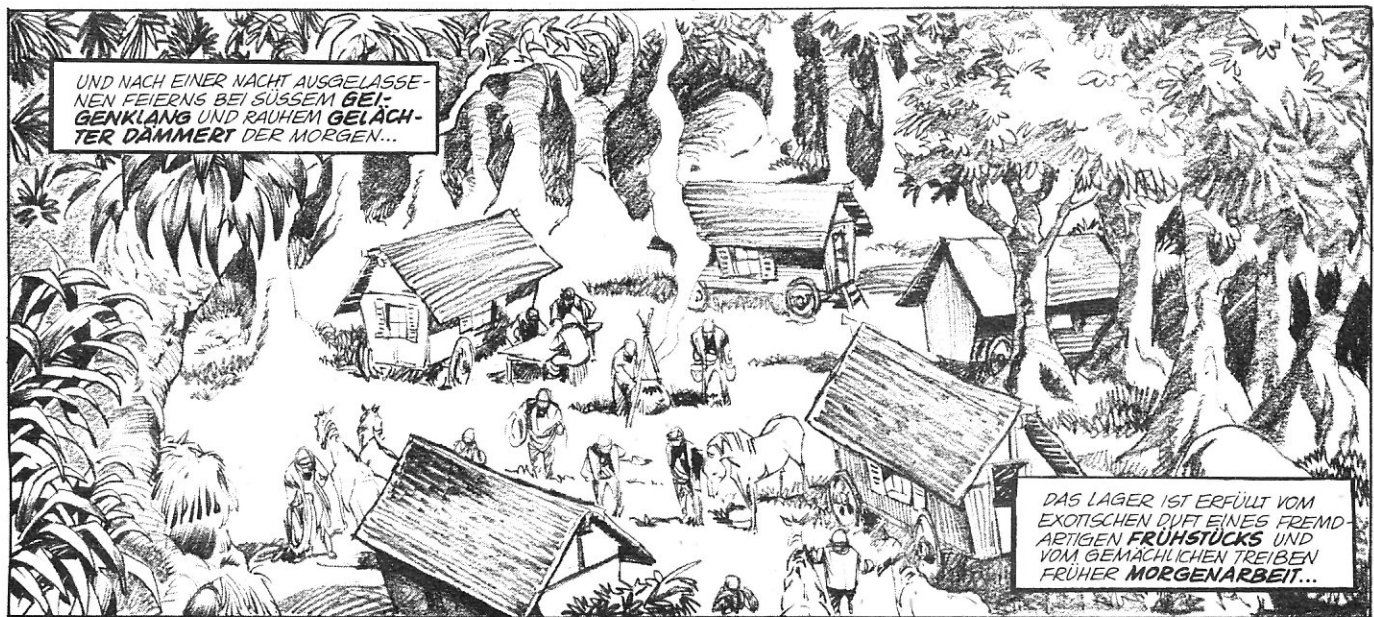
HUGK-K-!!



HOPPLA, JULIUS MACHTE ES EINEN **HEIDENSPASS**, DIE **FAUSTE** FLIEGEN ZU LASSEN! SIEHT SO AUS, ALS LANGTE ER NICHT VOLL HIN... DAS MACHTER, UM DEN SPASS IN DIE **LANGE** ZU ZIEHEN!

ICH WÜRD' JA GERN **EINSTEIGEN**, ABER ER IST LIEBER **SOULIST**!





UND NACH EINER NACHT AUSGELASSENEN FEIERN BEI SÜSSEM **GEIGENKLANG** UND RAUEM **GELÄCHTER** DAMMERT DER MORGEN...

DAS LAGER IST ERFÜLLT VOM EXOTISCHEN DUFT EINES FREMDARTIGEN **FRÜHSTÜCKS** UND VOM GEMÄCHLICHEN TREIBEN FRÜHER **MORGENARBEIT**...



... WIE MIT ERINNERUNGEN AN DEN **SILBERMOND** UND GEFLÜSTERTE **WÖRTE**...

ABER ES IST **GEFÄHRLICH**, MALAGUENIA! BIST DU **SICHER**, DASS DU **MITKOMMEN** WILST?

NACH DEM, WAS MIT **GRIMALDI** GESCHAH, MEINE ICH.

GRIMALDI LIEBTE MICH, ABER **ICH NICHT IHN** - WEGEN SEINER **EIFERSUCHT**!



ES IST WAHR: ICH WERDE MEINE LEUTE **VERMISSEN**! ABER WAHR IST **AUCH**, DASS ICH SEIT MEINER **GEBURT** MIT IHNEN **UNTERWEGS** BIN. VIELLEICHT TUE ICH DAS IRGENDWANN EINMAL **WIEDER**. ABER JEITZ IM **AUGENBLICK**...

... MÖCHTE ICH NICHTS **LIEBER** ALS MIT **DIR** ZIEHEN!



HALT **STILL**, BRUTUS! ODER ICH ZIEHE DIE KNOTEN **FESTER**!

ZIEH SIE IN **JEDEM FALL** FEST, ALEX! WIR MÖCHTEN NICHT, DASS SICH DIE STRICKE **LOCKERN**; WENN ER UNS ZU DEN HÖHLEN FÜHRT, AUS DENEN DIESE **MUTANTEN** KAMEN...

SEHEN AUS, ALS SEI IHR GESICHT **HALB GESCHMOLZEN** UND DANN **GEFROREN**...

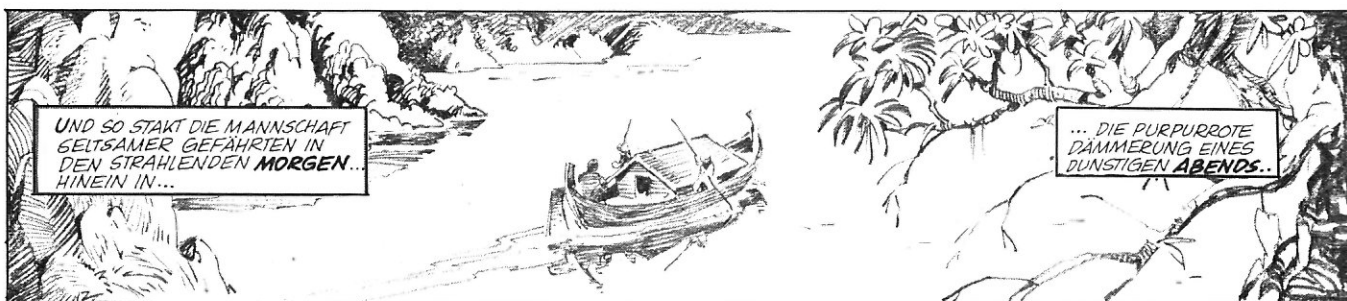
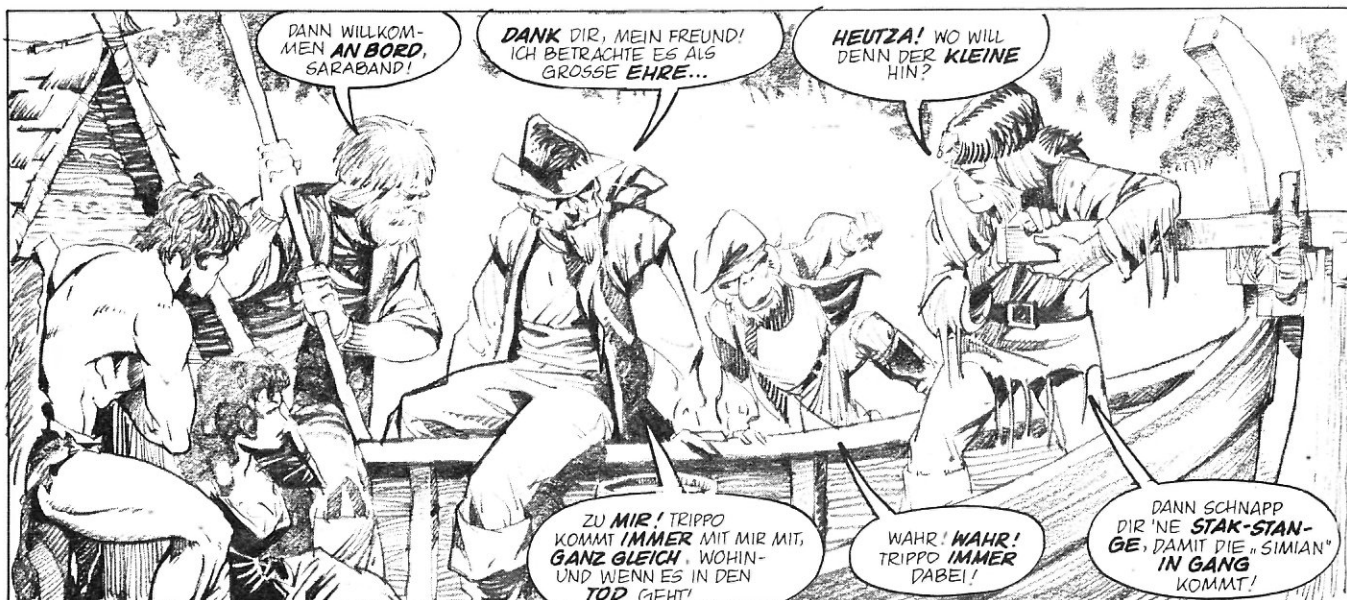
DANK DIR FÜRS **ESSEN**, MAMA LENA! DIESES **GESCHMORTE** WÜRDE EINEN **FELSBLÖCK** BEI TAGESLICHT RÜLPSEN LASSEN! WAS **WAR** DAS ÜBERHAUPT?

SCHLANGENFLEISCH... AUS DEM **SUMPFF**!

AHA... MH... SO **SCHMECKTE** ES AUCH!

UND **BESONDERS** DANK' ICH DIR, DASS DU DIESES WIDERLICHE GESINDEL **AUFBEWAHREN** WILST, BIS WIR **ZURÜCKKOMMEN**. WIRKLICH 'N **NETTER** ZUG VON DIR!







DAS KLINGT AUCH INTERESSANT, GESETZES-
GEBER. **SO VIEL** WASSER WÄRE MAL 'NE
RICHTIGE **HERAUSFORDERUNG** FÜR MICH,
DAN UND DIE „**SIMIAN**“. MAN KÖNNTE VON
MORGENS BIS ABENDS RUMSCHIP-
PERN, OHNE **LAND** ZU SEHEN!

DURST,
MALAGUEÑA?

JA, **DANKE**, JASON!
FÜR DEN MORGEN IST ES
GANZ SCHÖN **WARM**!



EH... SAG MAL, MALAGUEÑA - WAR DAS
DEIN **ERNST**, ALS DU SAGTEST, DU
HÄTTEST GRIMALDI NIE WIRKLICH
GELIEBT?

MMMM...



DAS WASSER IST
KÖSTLICH!

JA, JASON - DAS WAR
MEIN **ERNST**! GRIMALDI
NAHM SICH MEINE
LIEBE OHNE ZU
FRAGEN!

OH!



JA, DANN... EH... MÖCHTE **ICH**
DICH FRAGEN, OB... DU WAS
DAGEGEN HAST...

NEIN, JASON -
ICH HABE N...

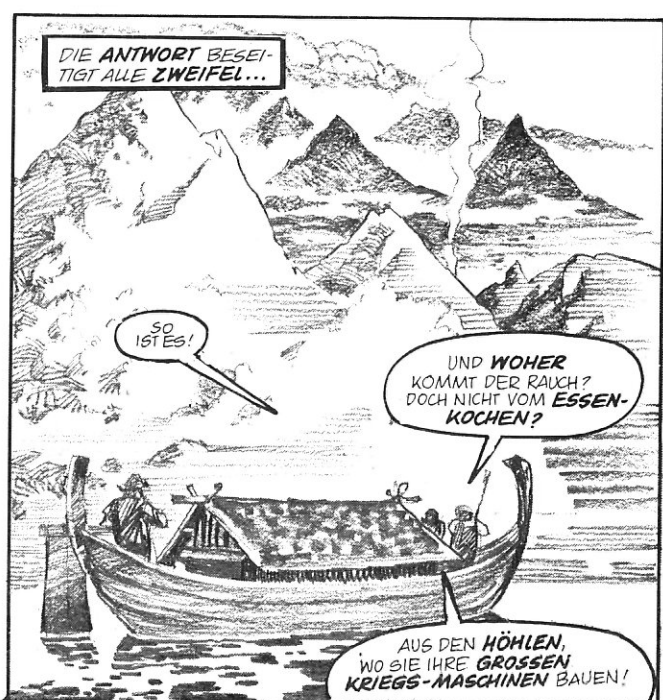


SEHT MAL
DA !!

DAS DA MÜSSEN DIE
BERGE SEIN, WO DIESE KO-
MISCHEN WEIT-ERBEN IHRE
HÖHLEN HABEN. ODER DIE
VERDAMMTEN **BERGE** HABEN
FEUER GEFANGEN!

WAS IST?!

BRUTUS, MACH
ENDLICH DEIN **MAUL**
AUF! RÜHRT DIESER **RAUCH**
VON DEN WEIT-ERBEN
HER ODER NICHT?



DIE **ANTWORT** BESEIT-
TIGT ALLE **ZWEIFEL**...

SO
ISTES!

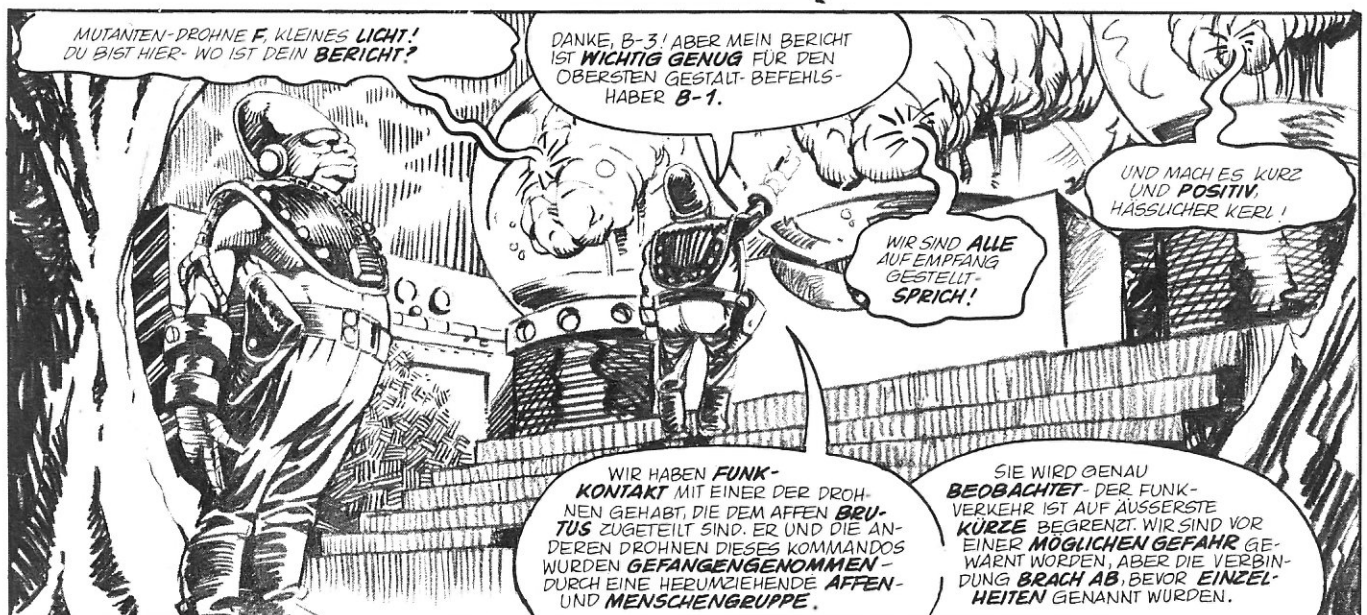
UND **WOHER**
KOMMT DER **RAUCH**?
DOCH NICHT VOM **ESSEN-
KOCHEN**?

AUS DEN **HÖHLEN**,
WO SIE IHRE **GROSSEN**
KRIEGS-MASCHINEN BAUEN!











SEHR GUT, DROHNE F! ALLE VERFÜGBAREN DROHNEN IN **ALARMBEREITSCHAFT** VERSETZEN!

PSST! „HÖRST“ DU DIESE LAUTLOSE STIMME IN DEINEM KOPF?

DIESE TÜR IST GENAU DAS, WONACH WIR **GESUCHT** HABEN!



BEFEHL **AUSGEFÜHRT!**

ALLE DROHNEN SIND IN **ALARMBEREITSCHAFT!**

LOS, KRIECH AM **RAND** ENTLANG...

... UND VERSUCH, WAS **MITZUHÖREN!**



JAG, ERINNERST DU DICH? DER GESETZESGEBER SAGTE, DASS JEDER DIESER **WEIT-ERBEN** EINEN BESTIMMTEN TEIL DER **DROHNEN-BEVÖLKERUNG** LENKT!

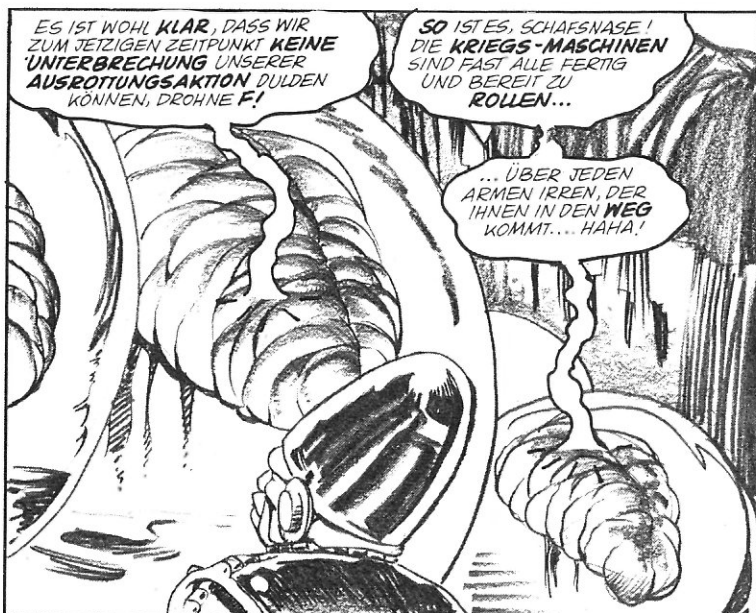
NOCH WAS, F--- BLEIB AUF **EMPFANG**, FALLS DIESE IDIOTEN IN DER HAND DER **ZIGEUNERBANDE** WAS VON SICH HÖREN LASSEN!

STIMMT, ALEX! WENN WIR DIE **GEHIRNE** ZERSTÖREN, SCHALTEN WIR DAMIT DIE BREI-HEINIS AUS! ABER UM **SICHERZUGEHEN**, SOLLTEN WIR NOCH 'NEN AUGENBLICK **ZUHÖREN!**



VORICHT, BRUTUS! EINE FALSCH BEWEGUNG, UND DIE **GEHIRNE** IN DEN GLASKUPPELN KRIEGEN **GESELSCHAFT...**

... ALS PASSENDE **VERZIERUNG** FÜR DIE **AUSSEN-SEITE!**



ES IST WOHL **KLAR**, DASS WIR ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT **KEINE** **UNTERBRECHUNG** UNSERER **AUSROTTUNGS-AKTION** DULDEN KÖNNEN, DROHNE F!

SO IST ES, SCHAFTSNASE! DIE **KRIEGS-MASCHINEN** SIND FAST ALLE FERTIG UND BEREIT ZU **ROLLEN...**

... ÜBER JEDEN ARMEN IRREN, DER IHNEN IN DEN **WEG** KOMMT... HAHA!



DU DENKST PLÖTZLICH **ANDERS, B-2!** BLEIBT GEFÄHRLICH **ANFECHTBAR!**

ALSO DENN, DROHNE F- WIE ICH BEREITS **DACHT**: DURCH **SAEN** VON HASS ZWISCHEN MENSCHEN UND AFFEN HAT DER GORILLA **BRUTUS** DIE STADT **GESPALTEN**. DAS MACHT SIE **REIF** FÜR UNSERE BEVORSTEHENDE **ER- OBERUNG** UND DIE GEPLANTE **AUSROTTUNGS-AKTION!**



TROTZ DIESES NÜTZLICHEN BEITRAGES VON BRUTUS BIST DU HIERMIT ZUSAMMEN MIT ALLEN ANDEREN DROHNEN-ANGEWIESEN, IHN DEM GLEICHEN SCHICKSAL ZU ÜBERANTWORTEN WIE ALLE MENSCHEN UND AFFEN...

SOFORT TÖTEN!



DU HAST MICH REINGELEGT!

DU SÄGEST, NUR DIE MENSCHEN WÜRDEN STERBEN!



HALT DEIN VERDAMMTES MAUL, DUMMER, VERLAUSTER, MUTTERLOSER SOHN EINER LAHMEN FLUSS-RATTE!

BLÖDER KERL! JEITZ HABEN SIE DICH ÜBERALL IN DER VERDAMMTEN VERBOTENEN ZONE GEHÖRT!



"... DA SIND SIE SCHON MIT IHREN HÄSSLICHEN, GRÜNEN GESICHTERN!"



DA OBEN! AUF DEM SIMS ÜBER DEN WEIT-ERBEN!



TÖTET SIE!

MACHT'S SCHNELL, IHR KOMISCHEN DINGS-DAS!



CHRRK

CHRRK

ZURÜCK! SCHNELL!

CHOOM

LOS, ZUR TÜR-EHE UNS EINE IHRER FLAMMEN-STRALH-WAFFEN IN ASCHENHAUFEN VERWANDELT!





... SARABAND SOLL NICHT
ALLEIN FALLEN!

NEIIIIINN!!



DIE MASSIVE KUPPEL ZERBIEST IN TAUSEND
KLIRRENDE SCHERBEN...

... DAS HÄSSLICHE
GEHIRN SCHWAPPT
HERAUS...



... UND...

SIE FALLEN UM, JAS! DER
GESETZESGEBER HÄTTE
RECHT: OHNE HILFE DURCH
DAS GEHIRN MÜSSEN SIE
STERBEN!

JAJA- ABER NOCH LÄNGST
NICHT GENUG,
ALEX!



WENN WIR AUE BREI- GESICHTER TÖTEN WOLLEN,
MÜSSEN WIR AUE GEHIRNE VERNICHTEN!

SARABAND HAT UNS GEZEIGT,
WIE! WIR WOLLEN DAFÜR SOR-
GEN, DASS ER NICHT UM-
SONST STARB!

SCHNAPP DIR EINES
VON DEN TOTEN BREI-
GESICHTERN, ALEX!



JAS! DA UNTEN SEHE ICH
BRUTUS! ER
HAUT AB!!

DAS IST JETZ
EGAL! HILF MIR, DAS
BREI- GESICHT ÜBER
DEN RAND ZU HEBEN...



... UND RUN-
TER DAMIT!

OOOOH ---
GETROFFEN..



ALS SICH IMMER
MEHR DROHNEN
IM TODESKAMPF
WINDEN...

GEFAHRENSTUFE ROT EINS! ALLE
DROHNEN ZUM GESTALT-HAUPT-
QUARTIER- SOFORT! WIEDERHOLUNG:
GEFAHRENSTUFE ROT EINS!!

ES KLAPPT,
JAS - SIE STIER-
BEN WIE DIE
FLIEGEN!



SCHÄTZE, ICH MACH' DEN SPASS MIT UND
SCHUBBE EINES MEINER KLEINEN
PRACHTEXEMPLARE RUNTER!

JETZT IST KEI-
NE ZEIT DAFÜR,
JULIUS!

SCHNELL!
DER GANG WIRD
NICHT MEHR LAN-
GE FREI SEIN!



WAS HEISST HIER SCHNELL? BEI
MIR GEHT'S JETZT ERST
RICHTIG LOS!

DA KOMMT
'N GANZER
HAUFEN VON
DENEN ZU
UNS RAUF,
JULIUS!

WIR HÄTTEN KEINE
GROSSERE CHANCE ALS
EIN FLOH IN 'NER VER-
KORKTEN PÜLE RUM!



SAG DAS DOCH GLEICH, DAN! ICH HATTE ZWAR LUST ZU
KAMPFEN, ABER STERBEN...?

DANN WAR'S JA AUS MIT
DEM SPASS AM HAUFEN!

GENAU
DAS BLÜHT
UNS...

... FALLS
WIR ES
NICHT
SCHAFFEN!



DURCH EINEN VERBORGENEN HINTERAUSGANG
DES HÖHLENSYSTEMS KEHREN SIE ANS TAGESLICHT
ZURÜCK...

IST DAS ZU GLAUBEN?!
DA DRÜBEN LIEGT DAS
FLUSSBOOT!

DASS ICH VERD...
HORNOCHSE DIESES
LOCH NICHT BE-
MERKT HABE!

DAS
QUALMSCHLUK-
KEN WAR ALSO
UNNOTIG!



DIE

PLANET DER AFFEN

MACHER

ALFREDO P. ALCALA



ALFREDO ALCALA

Dieser Schriftzug ist für eine Vielzahl von Comic-Fans in zig Ländern gleichbedeutend einem Gütesiegel, – obwohl – dies sei hinzugefügt – jeder Kenner den unnachahmlichen Stil dieses Comic-Künstlers erkennt, auch ohne den Namen gelesen zu haben. Unnachahmlich?? – Nun: Alcalas Stil hat eine ganze Generation jüngerer Comiczeichner in aller Welt geprägt, entscheidend beeinflusst.

Wer ist dieser Mann?

Alcala ist Philippino und – Autodidakt. Er gibt offen zu, daß er das Comiczeichnen lernte, indem er andere Künstler kopierte. So z. B. Harold Foster (Tarzan, Prinz Eisenherz). Das bringt natürlich Wasser auf die Mühlen jener, die der Meinung sind, „Bildgeschichten-Zeichner“ hätten nie Zeichenunterricht, geschweige denn eine „solide kunstakademische“ Ausbildung gehabt. Das Ergebnis scheint uns wichtiger als der Ausbildungsweg!

Alcala zeichnete erstmals Comics für „Ace Publications“, einen Verlag, der Titel wie „Philipino Komiks“ und „Tagalog Klasiks“ publizierte. Das war im Jahre 1948. Im Oktober dieses Jahres arbeitete Alcala dann als Illustrator von Pfadfinder-Handbüchern. Seine Bemühungen, neue Comicaufträge zu erhalten, scheiterten zunächst. Aber Alcala ließ sich nicht entmutigen.

In den Zeichnungen, die er heute für MARVEL, DC und WARREN fertigt, ist von „Kopieren“ nichts mehr zu sehen. Er hat einen eigenen Stil entwickelt, den „Alcala“-Stil, der eine „Philippino-Bewegung“ in der Comicwelt auslöste. Junge, talentierte Landsleute kopierten ihrerseits Alcalas Stil, und wer aufmerksam Comics in aller Welt betrachtet, wird Alcalas Handschrift oder seinen Einfluß überall entdecken.

Der Künstler zeichnet „erdig“, die Zeichnungen wirken urwüchsig, zuweilen naturhaft schwer, erinnern an Holzschnitte in ihrem schwarz-weiß Kontrast. Wesentlichen Anteil an dieser Wirkung hat Alcalas Arbeitsgerät, das wirklich unkonventionell ist. Er nennt es „fountain brush“, was sich am ehesten mit „Füllpinselhalter“ übersetzen läßt. Sie wissen, was gemeint ist?! – Dieses Gerät ist übrigens seine Erfindung und inzwischen zum Patent angemeldet.

Alcalas Hauptarbeitsbereich sind eigentlich Horror-Stories, die er für die vorgenannten Verlage zeichnet. In der ebenfalls in unserem Verlag erscheinenden Serie „HORROR“ finden Sie regelmäßig Beiträge des Zeichners, die in Farbe noch eindrucksvoller zur Geltung kommen.

Etwas unterscheidet Alcala von den amerikanischen Künstlern – er zeichnet, tuscht und lettert seine Geschichten am liebsten völlig allein, denn „... ich habe irgendwie immer das Gefühl, daß in dem Augenblick, da ein anderer an der Sache gearbeitet hat – egal wie – dies nicht mehr meine Arbeit ist. So etwa, als säße man auf einem Tandem – oder ähnlich.“

Wer amerikanische Studio-Produktionen mit ihrer rationellen, zuweilen steril anmutenden Arbeitsteilung kennt, versteht, daß in dieser Art nur ein Könnler wie Alcala arbeiten kann und darf. Diese bevorzugte Arbeitsweise wird nämlich von seinen Auftraggebern akzeptiert.

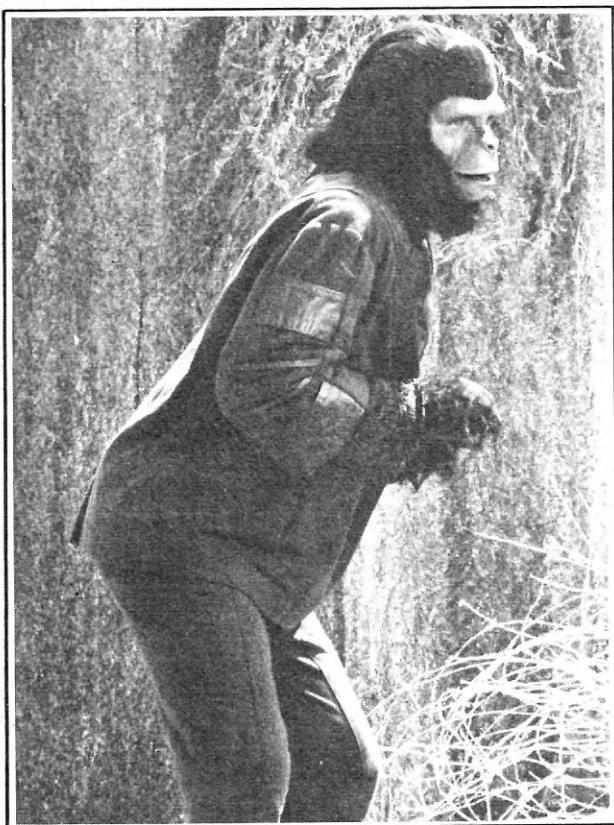
Kritik sollte bei diesem Portrait nicht fehlen, obwohl sie sich an Alcala selbst nicht mehr richtet: Nach Ansicht der amerikanischen Verleger sind die philippinischen – und auch die spanischen Künstler – keine guten Geschichtenschreiber.

Sein Erfolgsgeheimnis? – „Arbeite wie ein Pferd und lerne – nicht zu schlafen!“



© by MARVEL COMICS

WO WÄRE DENN IHR PLATZ AUF DEM „PLANET DER AFFEN“?



Es ist nun einmal eine Tatsache: Die Wirkung von Science-Fiction-Filmen wird von vielen unterschätzt. Dabei ist es gerade diese Filmgattung, die einfallsreichen Drehbuchautoren und Filmproduzenten ungeahnte Möglichkeiten bietet. Sie können darin nämlich Ideen und Theorien unterbringen, die bei „normalen“ Filmen sehr schnell als plump und aufdringlich kritisiert würden. In den zurückliegenden Jahrzehnten hat es viele Science-Fiction-Stories und -Filme gegeben, in deren Handlung moralische oder sozialkritische Botschaften verpackt waren.

H. G. Wells' klassischer Roman „Die Zeitmaschine“ ist ein typisches Beispiel dafür, wie man eine Science-Fiction-Story als Verpackung für eine Situationsanalyse unserer Gesellschaft verwenden kann. Wells sah für die Zukunft einen verzweiften Kampf zwischen arbeitender Bevölkerung und Oberschicht voraus. Eine Vorstellung übrigens, mit der sich viele Philosophen und Historiker ernsthaft auseinandersetzen. Doch er gab sich nicht damit zufrieden, einfach Theorien auf früheren Erfahrungen aufzubauen. Er schmückte die Handlung aus und tat im übrigen etwas sehr Erfreuliches: Er ließ seiner Science-Fiction-Phantasie freien Lauf.

Seine Geschichte von den Eloi (das sind harmlose, an Kinder erinnernde Wesen) und den Morlocks (tierähnlichen Kannibalen, die von den Eloi wie Vieh gehalten und gezüchtet werden), trifft den Kern des Problems viel genauer und eindringlicher als die meisten Abhandlungen über Klassenunterschiede. Ganz einfach, weil alles so symbolhaft und überzeichnet dargestellt ist.

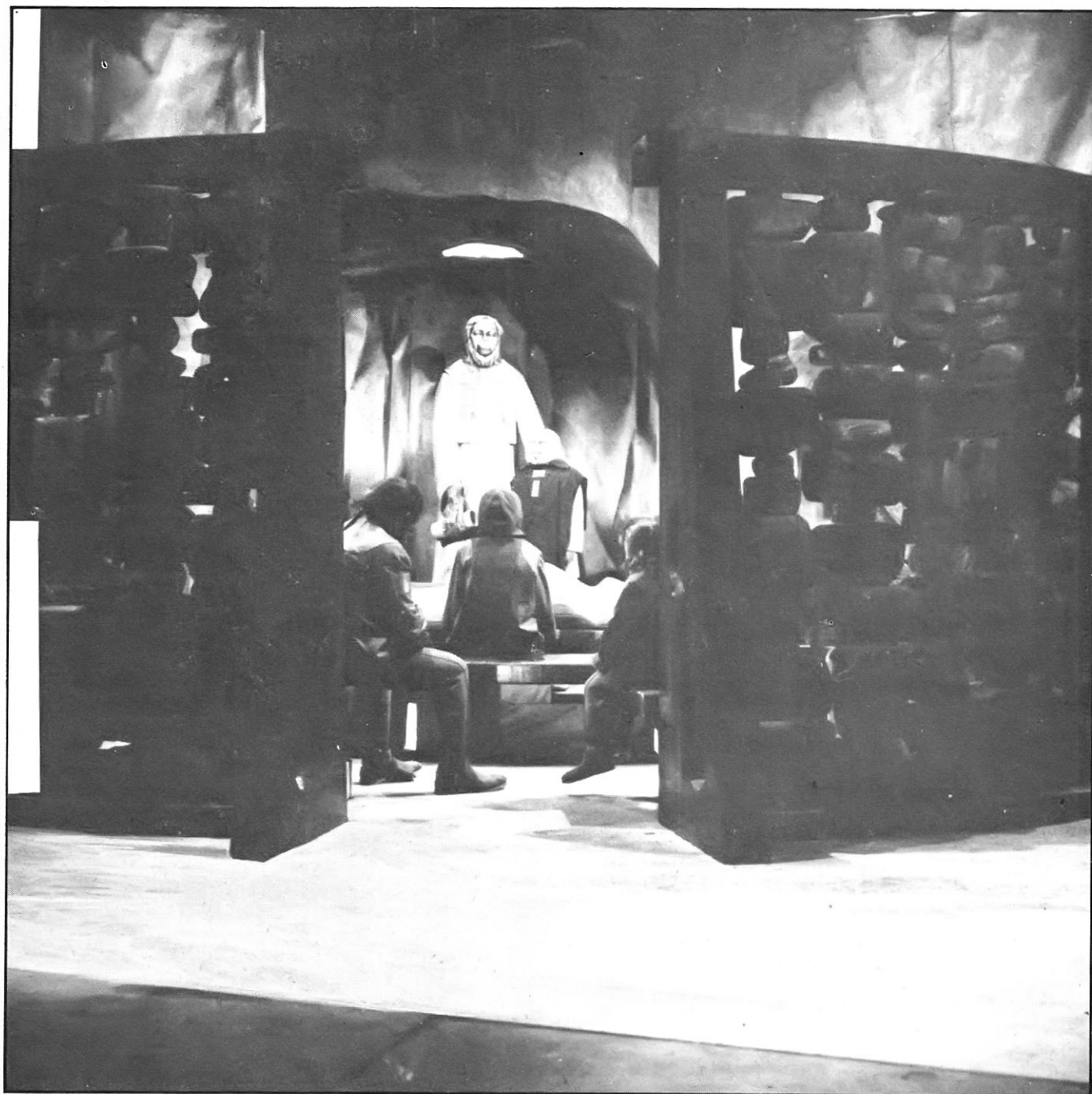
Boulles Roman ist das vielleicht perfektste Beispiel dafür, wie man eine sozialkritische Aussage im Gewand einer Science-Fiction-Geschichte überbringen kann. Sie wurde dann auch vom Publikum begeistert als herrliche Satire auf die menschliche Gesellschaft aufgenommen. Man hatte eine Menge Spaß beim Lesen, ohne daß die Intelligenz beleidigt oder die Lesefreunde durch hemmungslose Übertreibungen getrübt wurde.

In einer Zeit, in der wissenschaftlicher Fortschritt und die Menschenrechte in der öffentlichen Diskussion ganz oben stehen, scheint es auf Erden einen besonderen Hang zu geben, einfach zuviel vom Leben zu erwarten. Unsere Errungenschaften, unser ganzes Universum – alles wird als selbstverständlich hingenommen. Was wäre, wenn das alles schlagartig anders würde? Würden wir es schaffen, in einer neuen Welt und mit Verhältnissen zurechtzukommen, die unser Leben völlig verändern? Könnten wir ohne die gewohnte Umgebung und ohne Hilfe von Gleichgesinnten überleben – allein mit unserem Verstand und unseren Fähigkeiten? Boule beantwortet diese Fragen, indem er seinen Helden (und auch seine Leser) in eine Welt entführt, die auf dem Kopf steht. Und damit stellt er alle Logik und alles Wissen infrage, das man sich im Laufe eines normalen Erdenlebens so angeeignet. Was am Ende dabei herauskommt, ist versöhnlich und beunruhigend zugleich.

Denn die Wurzel allen Übels liegt nach Boules Sicht der Dinge in einer sonderbaren Gewohnheit des Menschen: nämlich Menschen in verschiedene Klassen einzuteilen. So weit wir auch in der Geschichte zurückgehen – immer waren die Gesellschaften in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Jede dieser Gruppen war bestrebt, sich in Wesen und Auftreten von den anderen zu unterscheiden. Als es noch nicht das Geld war, das die Bevölkerungsteile voneinander trennte, waren es Religionen oder zum Himmel schreiende Vorurteile. Indem Pierre Boule die Vorteile der Science-Fiction-Form voll nutzte, hat er uns mit seiner phantastischen Zukunfts-Vision konfrontiert: Der

Gorillas – stark, arrogant und anmaßend. Zwar haben sie nicht den Intelligenzgrad der anderen, aber sie sind Grundpfeiler der Affen-Gesellschaft. Auf ihnen lastet die Hauptarbeit.





Die Kirche der Affen. Sie trägt dazu bei, das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erhalten. Dabei ist weniger Theologie im Spiel als vielmehr eine mehr philosophische Religionsbetrachtung wie z. B. der Buddhismus.

Mensch wird von Tieren beherrscht. Von Lebewesen also, denen wir bisher nie eine Gesellschaftsform zugetraut hatten. Und das, weil sie uns von vornherein als minderwertig erschienen. Boulle hat stark übertrieben – gewiß! Aber wenn wir einmal alles aus seiner Perspektive betrachten, wird uns die Wirklichkeit plötzlich viel bewußter. Bewußter jedenfalls, als wenn wir unseren gewohnten, begrenzten „Menschen-Maßstab“ anlegen. Es ist ja gar nicht hundertprozentig sicher, daß sich die Welt nur um uns dreht! Irgendwo in den Weiten des Universums – oder sogar hier auf unserer Erde – könnte doch etwas existieren, das uns überlegen ist. Oder?

Beide Astronauten – Taylor im Film, Merou im Roman – mußten erleben, wie ihre persönliche Einstellung zum Leben durch die Veränderung der Welt völlig aus den Fugen geriet. Taylor, von Haus aus egozentrisch und arrogant, empfand es als

besonders schwierig, sich mit den erniedrigenden Bedingungen als „Tier“ zurechtzufinden. Immerhin haben wir es bei ihm mit einem Mann zu tun, zu dessen hervorstechenden Eigenschaften Beharrlichkeit und ein starkes Selbstbewußtsein gehören. In diesem Punkt geht der Film übrigens über den Roman hinaus. Charlton Heston ist von seiner Person und seiner Rollenauffassung her die ideale Verkörperung des Mannes aus dem 20. Jahrhundert. Er ist genau der Richtige, den man mit einer auf dem Kopf stehenden Welt konfrontieren konnte. All das, was er für das Wahre im Leben gehalten hatte, erweist sich als bedeutungslos – sein Wissen, seine Überzeugungen, seine Ansichten. Er steht plötzlich als Mann da, dem man die ererbten Rechte und die Bedeutung genommen hat und der sich nun praktisch „nackt“ einer höchst unsympathischen Umgebung gegenüber sieht.

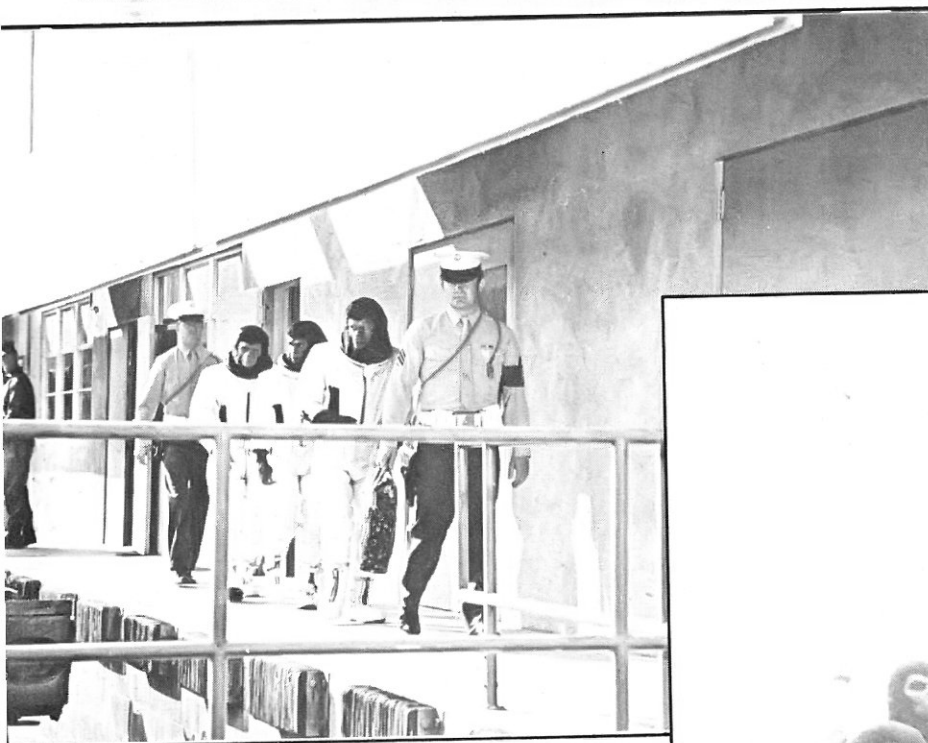


Und doch ist es so wie in allen Gesellschaftssystemen: Die unterschiedlichen Auffassungen von Intellektuellen und Militärs führen zwangsläufig zu Zusammenstößen. Alles ist eben eine Frage des Gleichgewichts.

Orang-Utans und Schimpansen haben ein enges Verhältnis zueinander. Beide sind intelligent. Aber es gibt einen Unterschied: Die einen sind Politiker – die anderen Gelehrte.



Die rauhe Wirklichkeit für die Menschen auf dem „Planet der Affen“: Dieser Szenen-Entwurf zeigt einen Teil des „Tier-Laboratoriums“.



Die Rollen auf dem „Planet der Menschen“ waren anders verteilt. Hier eine Szene aus „Flucht vom Planet der Affen“: Drei der sprechenden Menschenaffen sind in die Vergangenheit gereist – zur Erde des Jahres 1971.

Bei aller Gegensätzlichkeit der verschiedenen Bevölkerungsgruppierungen stellt die Autorität des Gesetzgebers ein verbindendes Element dar.



Die Wetten stehen in geradezu überwältigender Eindeutigkeit gegen ihn. Doch Boulle ist in seinem Buch einsichtsvoll genug, die grundsätzliche Klugheit und Rechtschaffenheit des Menschen zu loben, die er beim Erkennen seiner falschen gesellschaftlichen Vorstellungen an den Tag legt. Film-Taylor wie auch Roman-Merou vermögen es durchaus, einige ihrer Unterdrücker zu beeindrucken, wenn anderen gegenüber auch der gegenteilige Eindruck entsteht. Der Überlebenswille des Menschen auch unter härtesten Bedingungen wird nicht infrage gestellt. Aber es läßt sich darüber streiten, ob der Astronaut von der Erde letzten Endes den Sieg über die verwirrende gesellschaftliche Ordnung der Affen davonträgt. Außerdem soll diesem Gebiet widerspiegeln. Auf jeden Fall bleiben seine Einstellung und sein Verhältnis zu dieser für ihn ungewohnten Welt zwiespältig.

Die symbolträchtigste Aussage bezieht „Planet der Affen“ zweifellos aus dem Verhältnis Affe-Mensch. Boulle tat ein übriges und fügte dem Ganzen noch eine satirische Seite hinzu: die Hohn und Spott herausfordernden Einzelheiten über den Aufbau der Affen-Gesellschaft. Indem er die Affenbevölkerung in drei Gruppen aufteilt, präsentiert er uns die durchaus möglich erscheinende Vision einer funktionierenden Gesellschaft, wenn auch einer recht ausgefallenen. Diese Unterteilung wird von rein äußerlichen Merkmalen bestimmt. Die riesigen, häßlichen, drohenden und von Natur aus brutalen Gorillas sind die machtbesessenen Krieger und Militärs. Vornehm, klug und von einem merkwürdigen Hauch Altertümlichkeit umgeben: die Orang-Utans, von denen die etwas „aus der Mode gekommene“ ältere Generation verkörpert wird. Die Schimpansen bilden die dritte Gruppe. Sie geben sich weltoffen, tolerant und stets interessiert. Klar, daß sich an den unterschiedlichen Tem-





Die Menschen – gestern und morgen. Links eine Szene aus dem Original-Film „Planet der Affen“: Menschen, die nicht viel mehr sind als wilde Tiere und in freier Wildbahn auf Futtersuche gehen. Sie stehlen die Kleidungsstücke, die Taylor und seine Mannschaft sorglos herumliegen ließen. Als Gegensatz dazu das Foto rechts, das aus der Fernseh-Serie stammt. Es zeigt die Menschen in einer weiter zurückliegenden Zeit: noch der Sprache mächtig und recht intelligent, aber schon Sklaven ihrer Affen-Herren.



Auf diesem Foto aus der Fernseh-Serie beraten Galen (Roddy McDowall) und ein junger Schimpansen-Chirurg über eine Malaria-Epidemie, von der eine Menschengesiedlung betroffen ist. Sie bedroht das Leben der wichtigen Arbeitskräfte für die Affen.





Aus dem ersten Film: Das Tribunal der Orang-Utans in „Nichts Böses sehen – nichts Böses hören – nichts Böses sagen“ – Pose. Oberflächlich betrachtet nur ein witziger Film-Einfall, aber dennoch mit ernstem Hintergrund. Damit soll die Philosophie der Politiker veranschaulicht werden, mit der die Affen vor ihrer eigenen Vergangenheit „bewahrt“ werden müßten.

peramenten und Vorstellungen Konflikte entzünden müssen. Um die Fortentwicklung der Affen-Gesellschaftsstruktur im Wandel der Zeiten richtig verstehen und werten zu können, wollen wir uns jetzt die einzelnen Filme vornehmen und die wechselnde Bedeutung der einzelnen Gruppen untersuchen.

Der Original-Film „Planet der Affen“ schien den Eindruck zu erwecken, als hätten die Orang-Utans das Sagen. Obgleich die Schimpansen einen recht einsichtsvollen und aufgeweckten Eindruck machen, sind sie mit revolutionären Ideen ausgesprochen zurückhaltend und haben wenig Macht. Schwach sind auch die Gorillas. Schwach, was die Fähigkeiten ihres Oberstübchens betrifft. Es sieht so aus, als würden die Orang-Utans in dieser Phase der Affenherrschaft von der Affenbevölkerung noch sehr geachtet und sogar gefürchtet. Denn sie waren es immerhin, denen ursprünglich die Geheimnisse der Erdvergangenheit anvertraut wurden. Es gibt jedoch verstärkte Hinweise

darauf, daß ihr bis dahin nie infrage stehender Einfluß mit Festigung und Ausdehnung der Affenzivilisation ständig abnimmt. Die wißbegierigen Schimpansen beginnen, unbequeme Fragen zu stellen, während die etwas beschränkten Gorillas einen gefährlichen Hang zur Macht entwickeln . . .

„Rückkehr zum Planet der Affen“ zeigt die wichtige Entwicklungsphase, in der die Macht von den Orang-Utans auf die Gorillas übergeht. Die Affen-Gesellschaft wird bestimmt von Militarismus und brutaler Kontrolle. Rücksichtslose Gewalt tritt an die Stelle verträumter Einfalt. Und wieder erweisen sich die fortschrittlichen Schimpansen als hilflos. Die Führung liegt nur nach außen hin bei den Orang-Utans – in Wirklichkeit sind sie den aggressiven Gorillas hörig. Und diese setzen sich mit den früheren Führern nur zu unverbindlichen Beratungen an einen Tisch.

„Rückkehr zum Planet der Affen“ macht den Zuschauer mit



Nach der Welt-Katastrophe: Die Affen haben sich zu einer selbstständigen Gesellschaft entwickelt, mit der die nun praktisch schon unterjochten Menschen in höchst unerfreulicher, gespannter Koexistenz leben!



Unter der Herrschaft des Menschen entwickelten die Affen ihre Intelligenz und damit die Voraussetzungen für einen eigenen Willen. Ihn sollten die Menschen in der Folgezeit noch fürchten lernen . . .



den Vertretern einer ganz neuen Bevölkerungsgruppe auf dem ohnehin schon unruhigen Planeten bekannt: den ins Bizarre entstellten Mutanten. Diese durch radioaktiven fall-out verunstalteten Wesen verfügen über Anlagen und Fähigkeiten, die ebenso ausgefallen wie tödlich sind. Auf die primitiven Gorillas bleiben ihre geistigen Angriffe ohne jede Wirkung. Die Mutanten werden von ihnen lediglich als komisch wirkende Monster angesehen. Und so ist es von makabrer Folgerichtigkeit, daß im Augenblick der großen Weltzerstörung die Herrschaft bei den geistig minderbemittelten Gorillas liegt.

Die Twentieth Century-Fox war eines schönen Tages auf die geniale Idee gekommen, die Film-Serie neu zu beleben und die bis dahin so erfolgreiche Story unter neuen Vorzeichen „noch einmal“ geschehen zu lassen. Sie brachte als erstes „Flucht vom Planet der Affen“ in die Kinos und die Zuschauer dazu, sich noch einmal näher mit einigen faszinierenden Einzelheiten der Boulleschen Originalgeschichte zu beschäftigen. Dabei erfährt man, daß es ein Schimpanse war, der die übrigen Affen zur Rebellion aufrief. Eine recht eigenartige Tatsache, wenn man bedenkt, daß die Schimpansen während der folgenden Generationen fast ihren gesamten Einfluß verloren. Aber bei rückschauender Betrachtung erscheint einem dieser Umstand dennoch einleuchtend. Denn weder Gorillas noch Orang-Utans hatten das geistige Format, so einen Umschwung in Gang zu bringen. „Eroberung des Planeten der Affen“ ist der Film, der sich mit den Anfängen dieses Umschwunges beschäftigt. Er ist der stärkste Film, soweit es um die Darstellung der Klassenunterschiede als Wurzel allen Übels geht. Dieses Konzept wird so überzeugend durchgehalten, daß der Film als ausbaufähige und zum Nachdenken anregende Betrachtung über die Beziehungen der menschlichen Rassen verstanden werden kann. Zudem erweist er sich als Meisterwerk der Phantasie.

Der Film schildert, wie der Mensch den Affen zu einer Art „Ersatz-Haustier“ machte. Die auf der Erde existierenden Hunde und Katzen waren nämlich an einem geheimnisvollen kosmischen Virus eingegangen. Die neuen Haustiere wurden später zu Angestellten und schließlich zu Sklaven des Menschen. Es wird allerdings nie befriedigend erklärt, wie dieses besondere Interesse an den Affen dazu führt, daß sich diese Tiere mit der Zeit zu denkenden, überlegen handelnden Wesen entwickeln. (Schließlich hatte früher das besondere Interesse an Hunden und Katzen nicht zu vergleichbaren Ergebnissen geführt!)

Will Boulle etwa damit sagen, daß Affen ihrer Art nach denkende Wesen sind? Wesen, die nur einen „Anstoß“ brauchen, um danach ihre Anlagen voll zu entwickeln? Das wäre sicherlich zu hoch gegriffen. Aber dieser wichtige Punkt wird noch einmal ins Bild gerückt, wenn ein triumphierender Caesar (Roddy McDowall) seinem früheren Peiniger gegenübersteht und ihm eine entscheidende Frage stellt: Warum hat sich der Mensch nicht mit dem Affen als Haustier zufriedengegeben – warum mußte er ihn zum Sklaven machen?

Die Antwort ist klar: Ein intelligentes Wesen kann niemals Haustier sein. Denn es hat einen Verstand und kann denken. Nur Versklavung kann eine denkende Rasse an der Selbstverwirklichung hindern. Daher war es unausweichlich, daß ein Kampf um die Macht folgen und die Welt in zwei Lager spalten würde. Solange, bis ein Sieger feststand.

Ein Blick in die Zukunft (wie ihn Zira und Cornelius in „Flucht vom Planet der Affen“ taten) ließ die modernen Menschen erkennen, daß die Affen eines Tages die Beherrscher der Welt sein und den Menschen unterwerfen würden. Caesar, von dem diese Eroberungspläne ausgingen, hoffte offensichtlich, dieses unvermeidlich scheinende Schicksal abwenden und die beiden Rassen als gleichberechtigte Partner zusammenführen

zu können. „Schlacht um den Planet der Affen“ ist trotz seiner filmischen Unzulänglichkeiten eine Fortsetzung der Ideen und Theorien, die schon in „Eroberung des Planeten der Affen“ zu erkennen waren: Die Affen stehen ihren früheren Herren bei und beschließen, mit den Menschen künftig in Frieden zusammenzuleben.

Randgruppen auf beiden Seiten drohen die gerade herrschende Harmonie jedoch zu zerstören. Und so endet diese letzte Episode mit einem Fragezeichen. Bei beiden Rassen waren ebenso Kräfte des Guten wie des Bösen am Werk. Die einzig vernünftig erscheinende Schlußfolgerung aus dem fünfteiligen Film-Gleichnis ist daher: Alle intelligenten Wesen – ganz gleich, ob Affe, Mensch oder irgendein anderes denkendes Etwas – haben positive und negative Charakterzüge gemeinsam.

Will man so eine Art Moral aus der „Planet der Affen“-Serie ableiten, so kann diese eigentlich nur den Standort des Menschen innerhalb seines Gesellschaftssystems oder seines Universums betreffen. Es war die ernsthafte Absicht dieser Filme, unsere Einstellung zu uns selbst und anderen zu beleuchten. Science Fiction war eigentlich nur der Weg, den man zur Erreichung dieser Absicht beschritt. Ein außerordentlich gangbarer Weg, wie wir meinen.

Allen Raumschiffen, Zeitsprüngen, explodierenden Welten und Späßen zum Trotz sehen wir so ein klares – wenn auch getrübbtes – Bild unserer selbst.

Gary Gerani

ÜBERSICHT ÜBER DIE KLASSENEINTEILUNG UND MACHTVERHÄLTNISSE AUF DEM „PLANET DER AFFEN“

„PLANET DER AFFEN“

Orang-Utans
Schimpansen
Gorillas
Menschen der Zeit
Menschliche Astronauten (in ihrer eigenen Zukunft)

„RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN“

Gorillas
Orang-Utans
Schimpansen
Menschen der Zeit, Astronauten,
gedankenübertragende Mutanten

„FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN“

Menschen der Zeit
Schimpansen

„EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN“

zu Beginn des Films:
Menschen, die Affen versklaven
Affen
gegen Ende des Films:
Affen
Menschen, die Affen versklaven

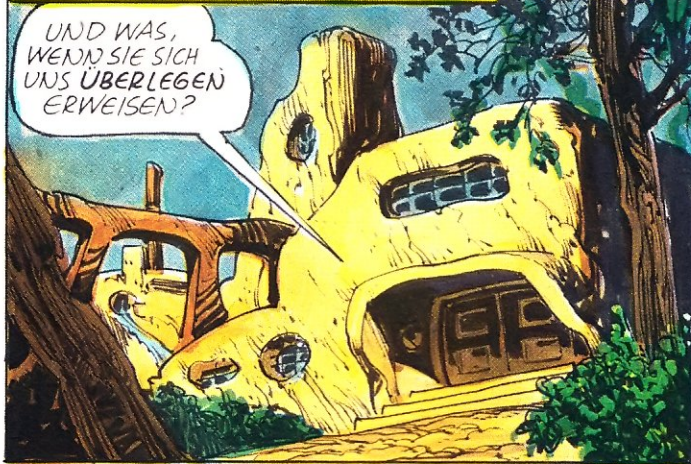
„SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN“

Schimpansen
Orang-Utans, Gorillas
Menschen der Zeit*
Mutanten

* Affen und Menschen versuchen, gleichberechtigt nebeneinander zu leben. Der Film endet damit, daß ihre Nachkommen glücklich und in Frieden zusammenleben.



**DAS STÄDTISCHE FORSCHUNGS-ZENTRUM
IN DER AFFEN-STADT:**



UND WAS,
WENN SIE SICH
UNS ÜBERLEGEN
ERWEISEN?



IHR GEBIET IST NICHT
GRÖßER ALS UNSERES,
DR. ZAIUS! WIR WERDEN
NICHT IN DER
MINDERZAHL SEIN!

ICH MEINTE
NICHT IHRE ANZAHL,
GENERAL URSUS!
MEINE MUTMASSUN-
GEN BEZOGEN
SICH AUF IHRE
INTELLIGENZ!



DANN WAR IHRE
MUTMASSUNG EINE
GOTTESLÄSTERUNG,
DR. ZAIUS!

DER GESETZES-
GEBER SCHRIEB IN
DEN GEHEILIGTEN
GESETZESROLLEN:
GOTT SCHUF DIE
AFFEN NACH SEINEM
EBENBILD, DAMIT
SIE ÜBER DIE ERDE
HERRSCHTEN.

WIR SIND
SEINE AUS-
ERWÄHLTEN.



ZWEIFELN SIE AN DEM,
WAS DER PRIESTER
SAGTE?

ICH ZWEIFLE
NUR AN, WIE SIE
DIE ABSICHT GOTTES
AUSLEGEN. HAT ER
BESTIMMT, DASS WIR
EINEN KRIEG
BEGINNEN?



HAT ER
BESTIMMT,
DASS WIR
VERHUNGERN?

HAT ER BESTIMMT,
DASS WIR MIT DER
MENSCHLICHEN RASSE
FRIEDEN SCHLIESSEN?

DIE MENSCHEN--
DAS SIND GANZ
EINFACH TIERE!



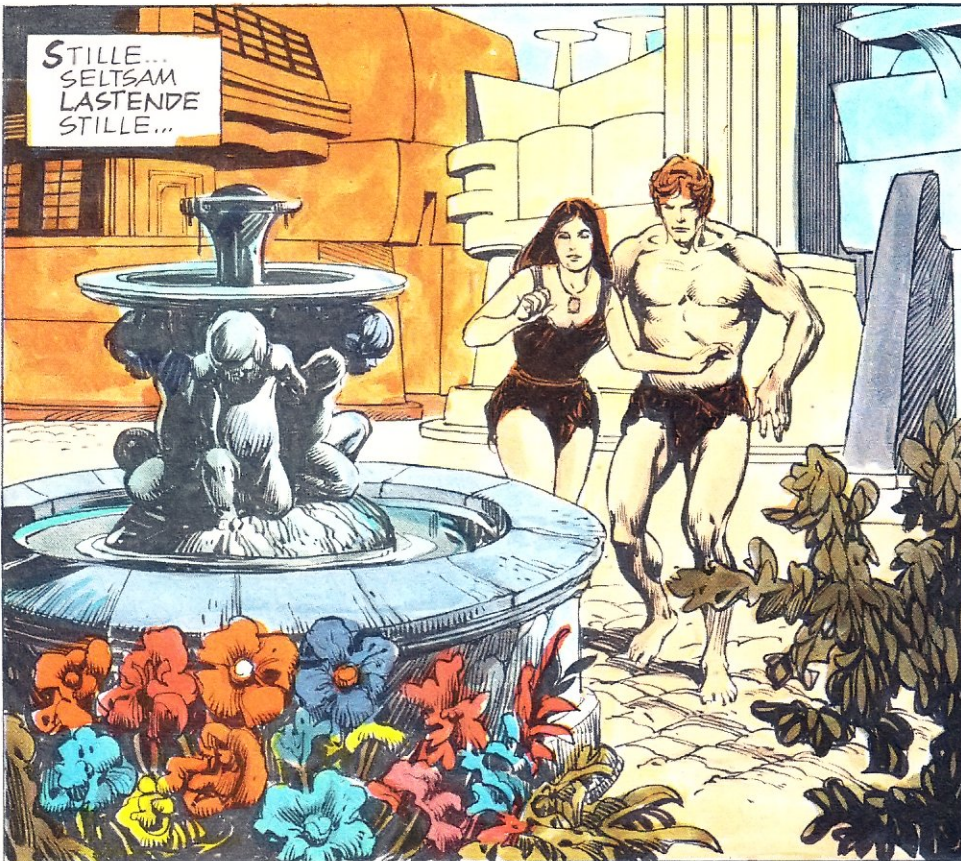
UND DIESE
HIER-- IN DER
VERBOTENEN
ZONE?

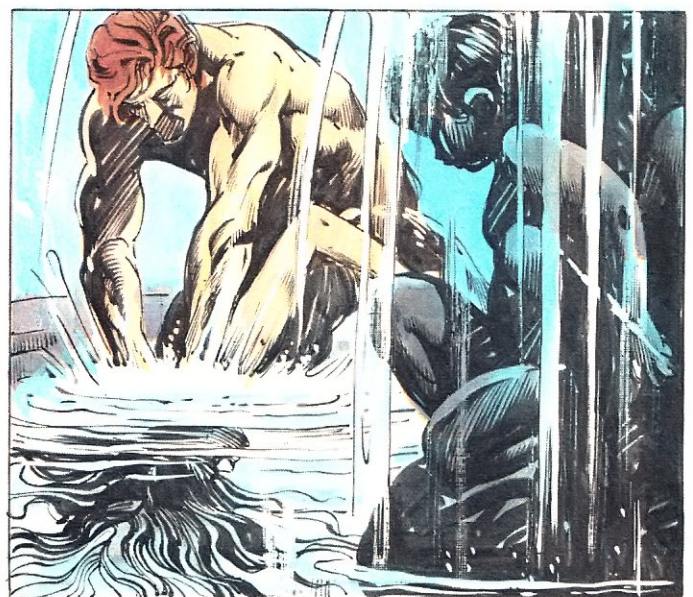
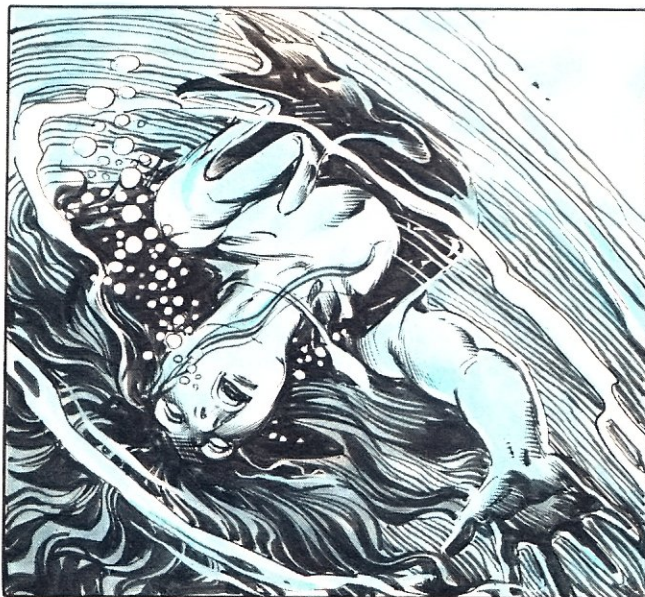
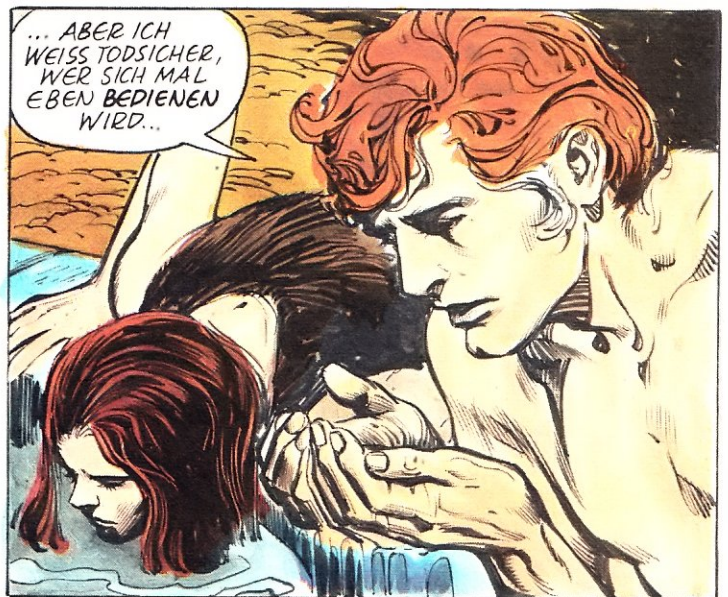
SIE SIND
DAS UN-
BEKANNTE,
GENERAL
URsus!



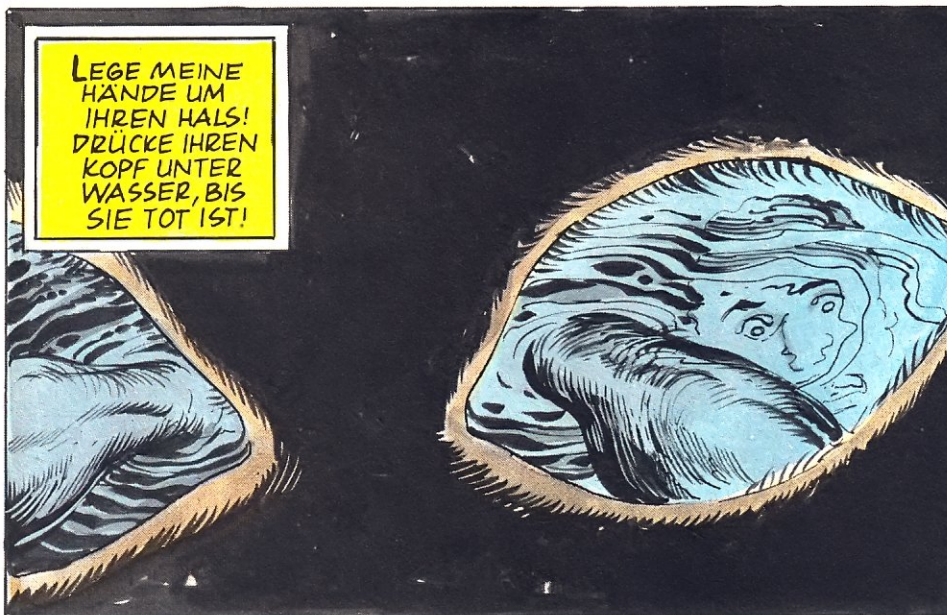
FROMME AF-
FEN FÜRCHTEN
DAS UNBE-
KANNTEN NICHT!

ICH FÜRCHTE
MICH NICHT.
ICH BIN NUR
VORSICHTIG!





LEGE MEINE
HÄNDE UM
IHREN HALS!
DRÜCKE IHREN
KOPF UNTER
WASSER, BIS
SIE TOT IST!



NIMM MEINE
HÄNDE VON
IHREM HALS!
RAUS AUS MEI-
NEM KOPF!



LEG MEINE
HÄNDE...

NEHME MEINE
HÄNDE WEG...

...UM IHREN
HALS...

...LASS
IHREN HALS
IN RUHE...

...UNTER
WASSER...

LASS MICH,
DÄMON...

...BEVOR
SIE...

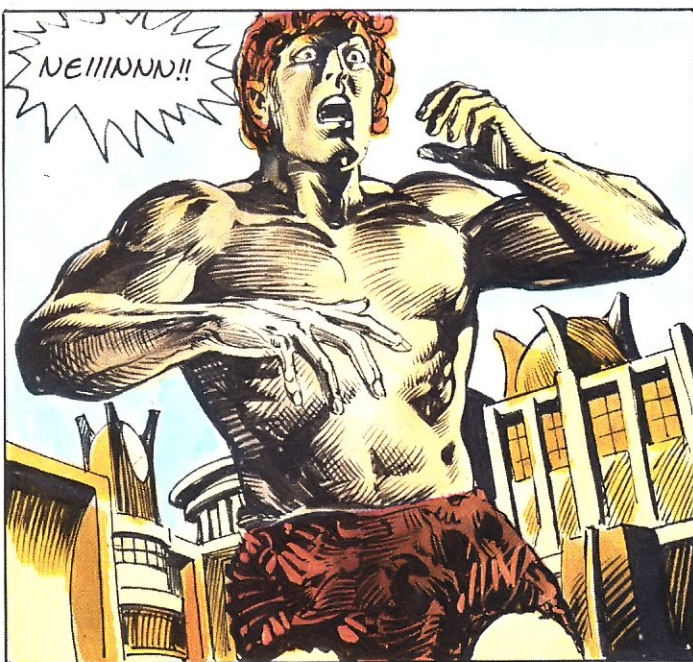


...STIRBT!!

NEIN!



NEIIIIINN!!

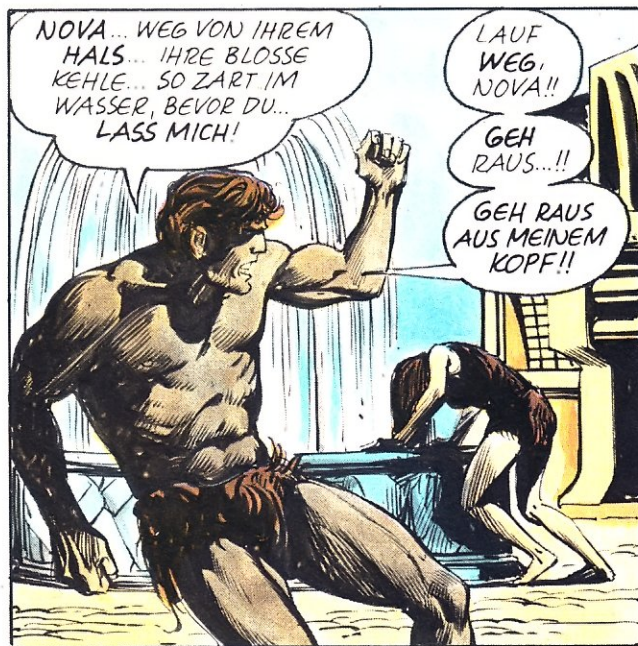


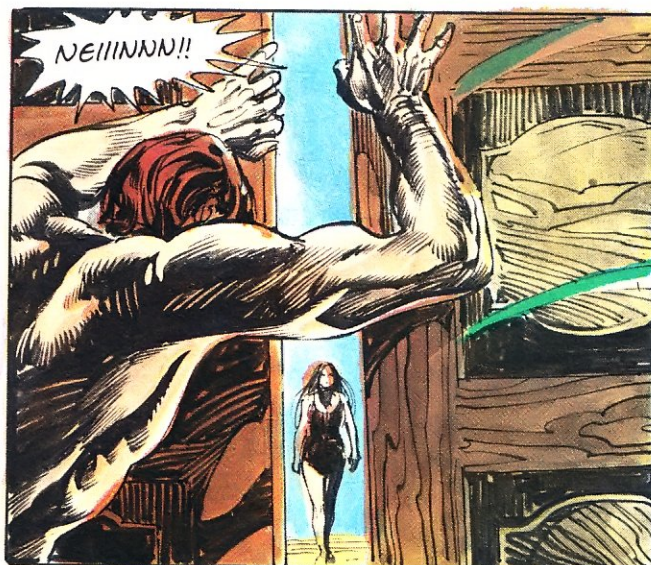
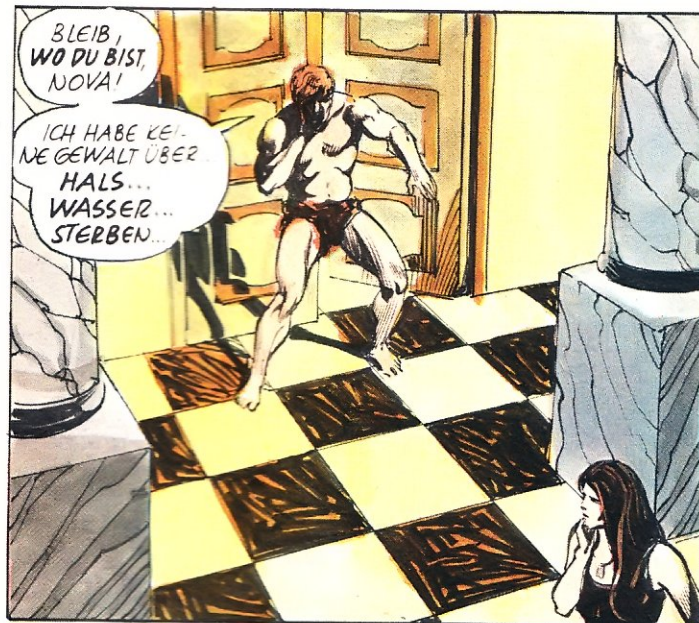
NOVA... WEG VON IHREM
HALS... IHRE BLOSSE
KEHLE... SO ZART IM
WASSER, BEVOR DU...
LASS MICH!

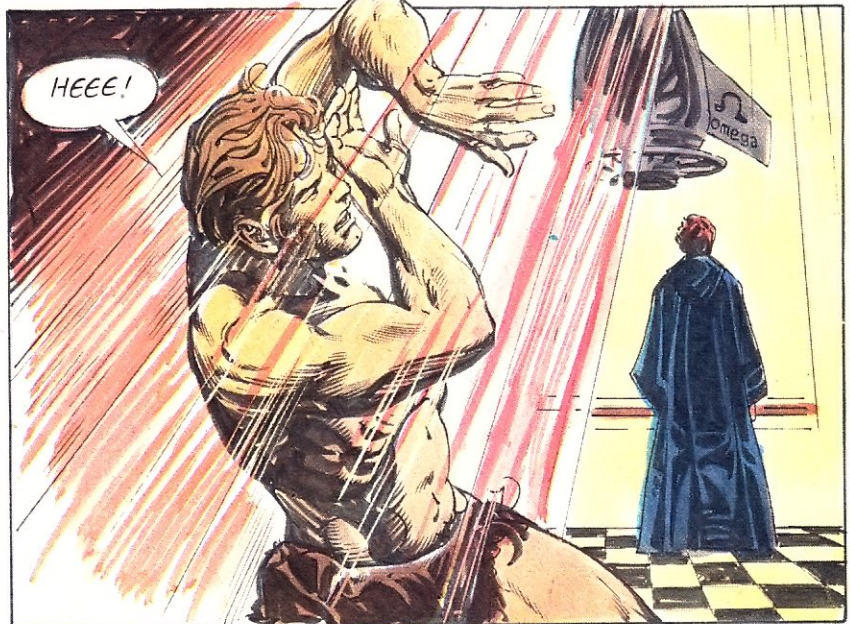
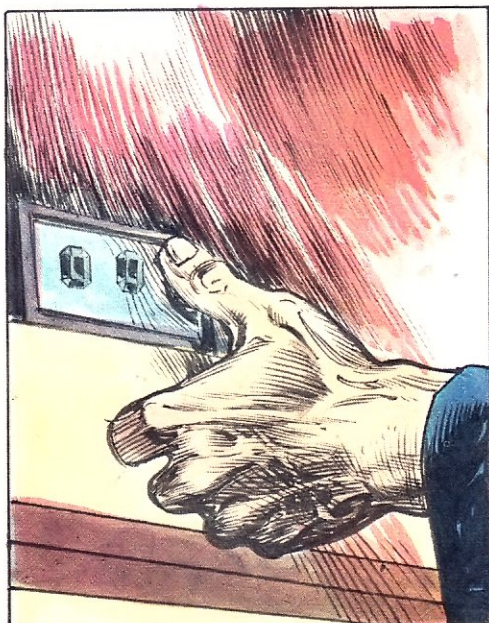
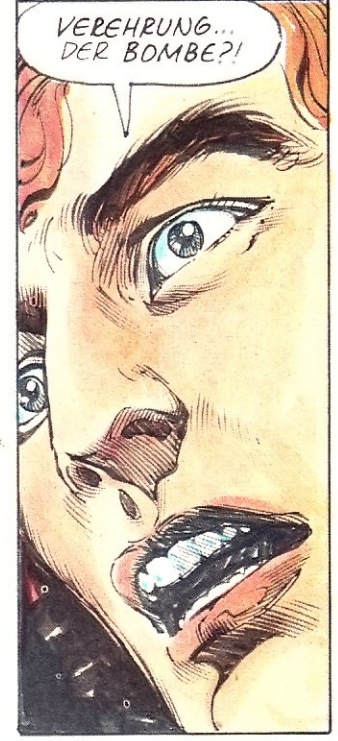
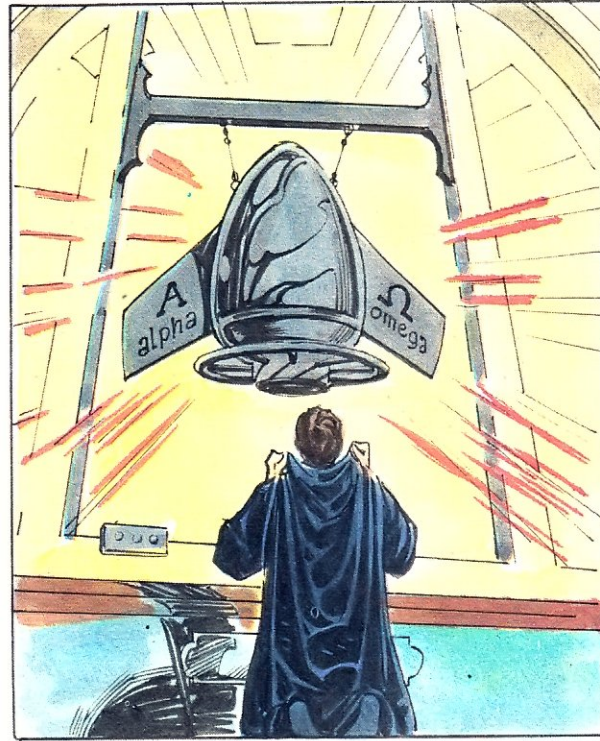
LAUF
WEG,
NOVA!!

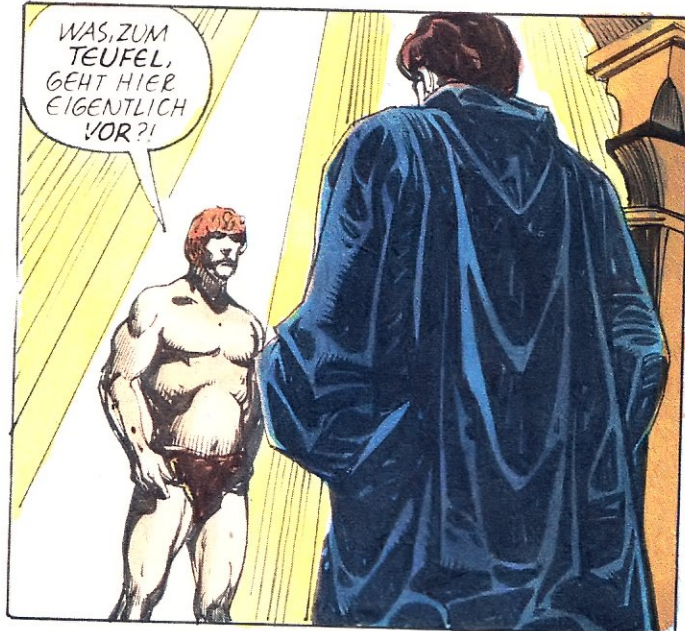
GEH
RAUS...!!

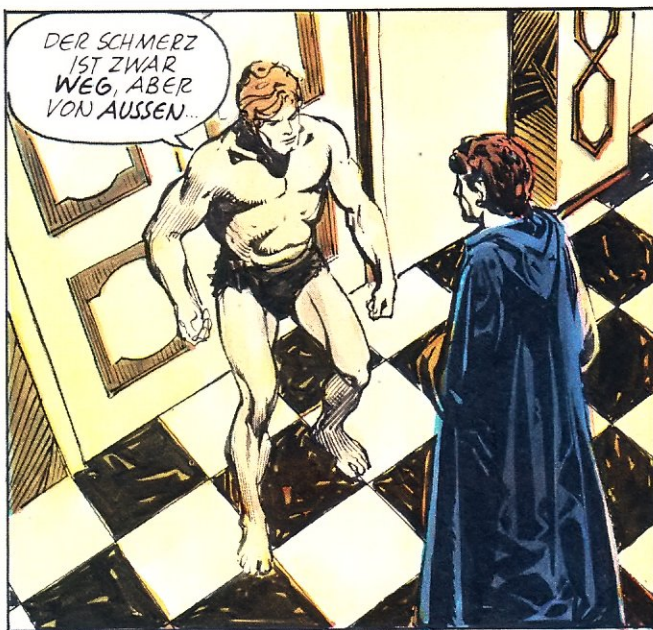
GEH RAUS
AUS MEINEM
KOPF!!



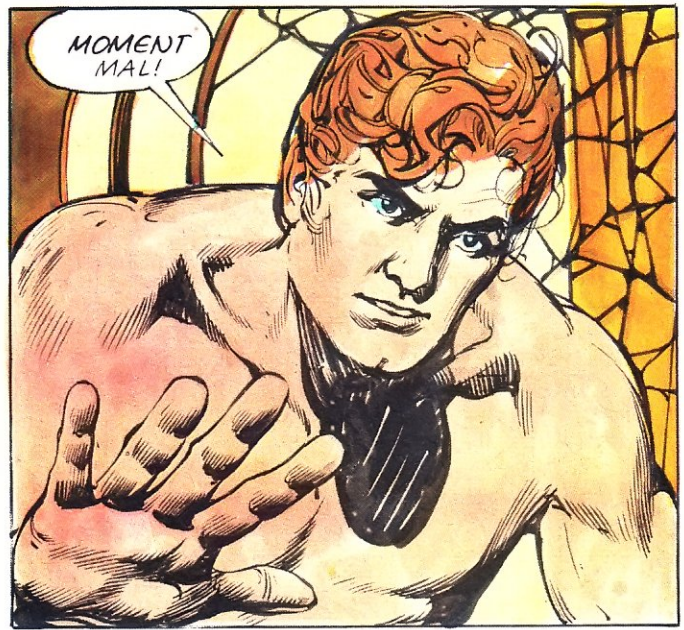








DER SCHMERZ
IST ZWAR
WEG, ABER
VON AUSSEN...



MOMENT
MAL!



DEINE LIPPEN
BEWEGEN SICH
GAR NICHT...



SIE BEWEGEN
SICH NICHT, ABER
TROTZDEM KANN
ICH HÖREN...

NEIN, NICHT HÖREN!
ICH WEISS -- ICH WEISS,
WAS DU DENKST!



ICH SAH
NICHTS! DU
STANDEST
IM SCHATTEN!

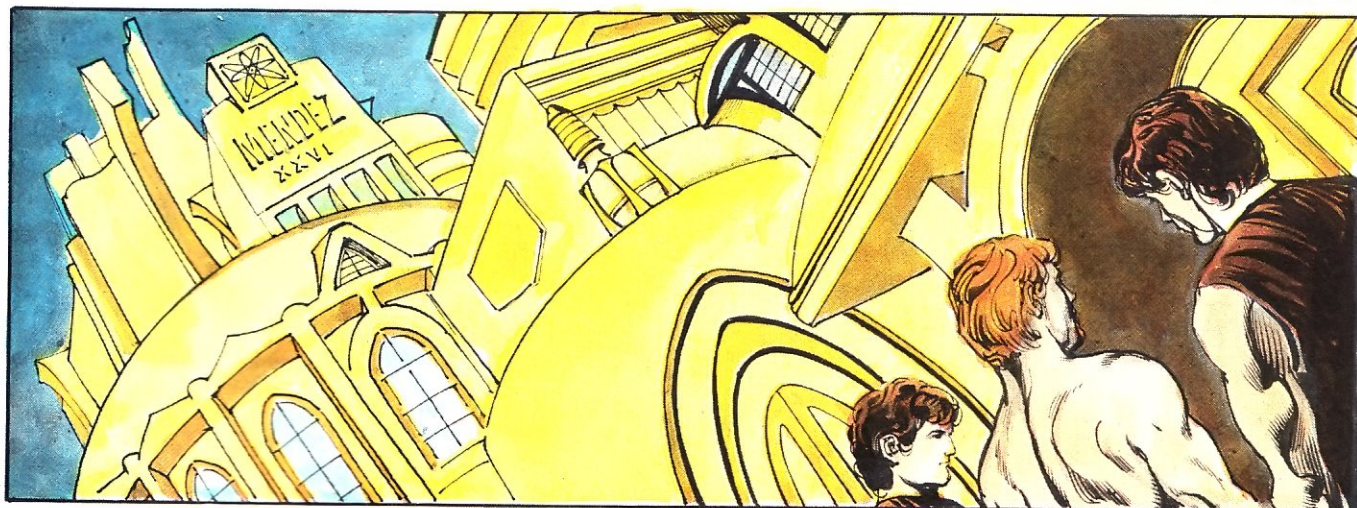
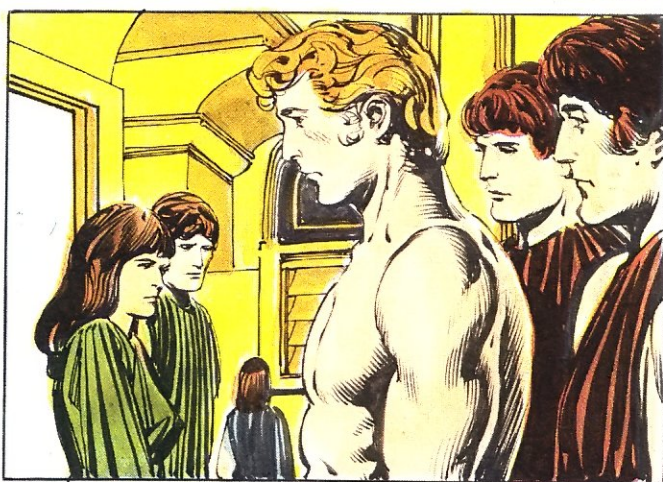
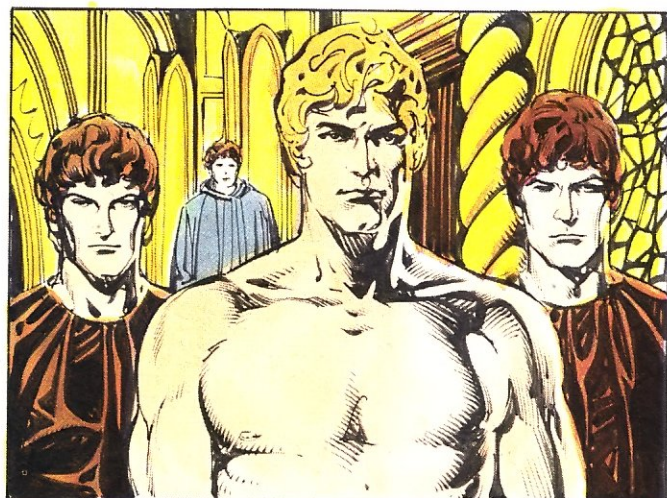
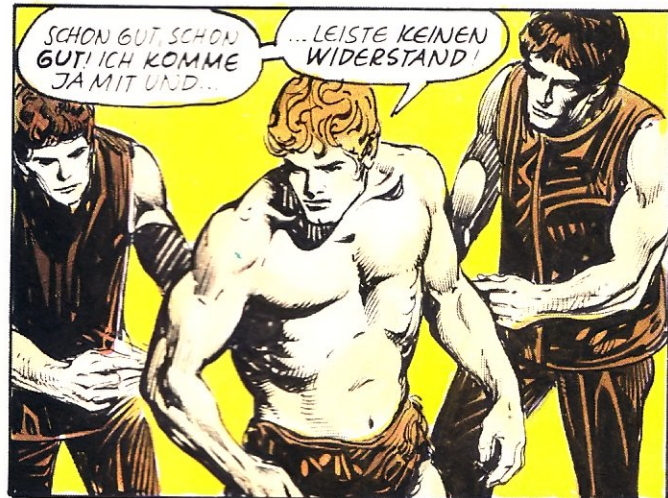
ICH HABE
ZUERST NICHT
MAL ERKANNT,
DASS DIES EINE
KIRCHE IST!

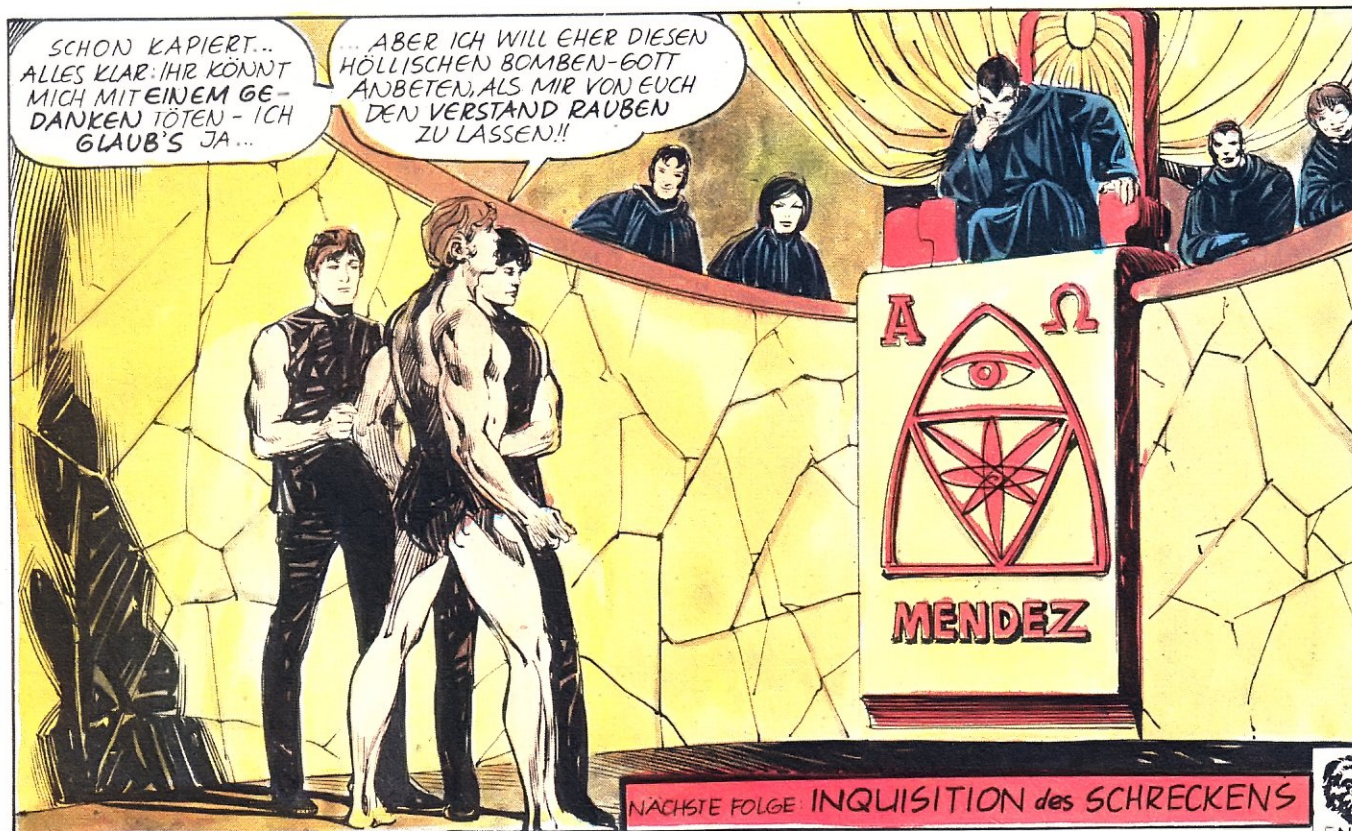
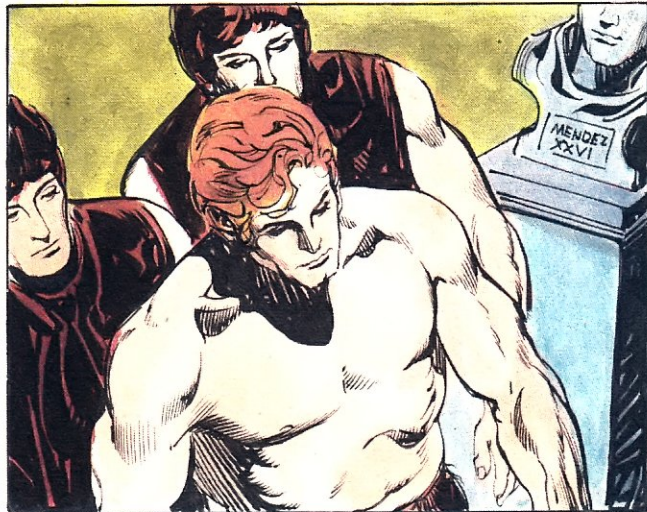
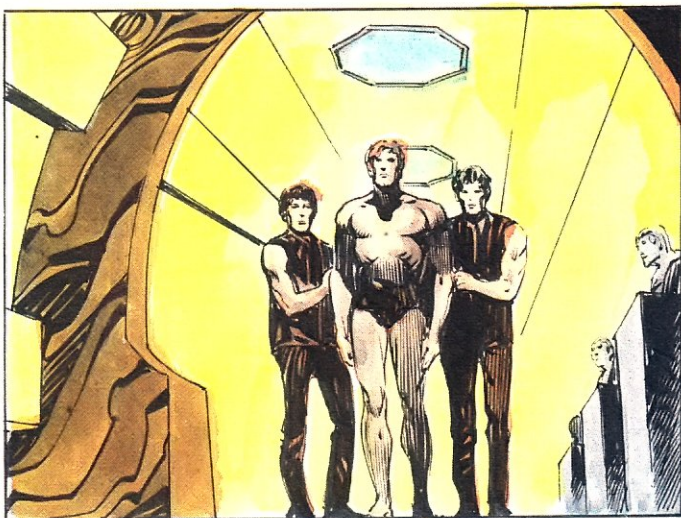


WAS...?!



WER...?!





NÄCHSTE AUSGABE

**DAS
KÖNIGREICH
AUF DER INSEL
DER AFFEN**
von Doug Moench &
Rico Rival



Die „INQUISITION DES SCHRECKENS“, von Doug Moench & Alfredo Alcalá. Teil 4 unserer Comic-Version des Films „RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN“. –

Feurige Fotos, fantastische Features, verwirrende Fakten!

Alles über die Affen!

Nr. 9 in vier Wochen bei Ihrem Zeitschriftenhändler

PLANET DER AFFEN

MANN! 'NE MENGE MARVELS* NÄCHSTEN MONAT! MEINT HULK



*)
DIE SPINNE,
DIE FV UND DIE RÄCHER
ERSCHEINEN
14-TÄGLICH!